



3. Quartal
2015

Statistischer Vierteljahresbericht

Kinderbefragung während Mini-Regensburg 2015

Zeichenerklärung

-	Zahlenwert genau Null
.	Zahlenwert unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich bzw. Angaben kommen nicht in Betracht, weil die Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen
0	Zahlenwert mehr als Nichts, aber weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe

Impressum

Herausgeber:	Stadt Regensburg Planungs- und Baureferat Amt für Stadtentwicklung Abteilung Statistik
Gebäude:	Neues Rathaus Eingang: Minoritenweg 8 und 10 3. Stock
Briefanschrift: E-Mail: WWW:	Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg statistik@regensburg.de www.statistik.regensburg.de
Verantwortlich: Sachbearbeitung:	Anton Sedlmeier Monika Bleier
Bildnachweis (Titelseite):	Stadt Regensburg, Reinhold Liedel Planungs- und Baureferat Amt für Stadtentwicklung

Druck: Stadt Regensburg, Hausdruckerei
Nachdruck oder Weiterverbreitung komplett oder in Auszügen ist nur unverändert mit Quellenangabe zulässig.
Bei Nachdruck oder Weiterverbreitung von Daten Dritter sind deren Copyright-Regelungen zu beachten.

Inhalt

Artikel

Kinderbefragung während Mini-Regensburg 2015	5
--	---

Monatszahlen

I. Witterungsverhältnisse	15
II. Bevölkerung	
Bevölkerungsstand	16
Natürliche Bevölkerungsbewegung	17
Wanderungsbewegung	18
Bevölkerungsbilanz	19
Familienstandsänderungen	19
Einbürgerungen	20
III. Bau- und Wohnungswesen	
Bauvorhaben	20
Baufertigstellungen	21
Abbrüche	22
Gebäude- und Wohnungsbestand	23
IV. Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
Arbeitsmarkt	24
Verarbeitendes Gewerbe	25
Baugewerbe	25
Verbraucherpreisindex für Deutschland	25
V. Versorgung und Verbrauch	
REWAG & Co. KG	26
VI. Verkehr	
Regensburger Verkehrsverbund	26
Kraftfahrzeuge	26
Binnenschiffsverkehr	27
VII. Gästestatistik	
Gästestatistik	27
VIII. Gesundheitswesen	
Lebensmittelüberwachung	28
IX. Sozialwesen	
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	28
Wohngeld	28
X. Bildungswesen, Kultur und Freizeit	
Stadtbücherei	29
Theater Regensburg	29
Regensburger Badebetriebe	30

XI. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
Kriminalwesen	30
Straßenverkehrsunfälle	30
Feuerwehr	30
XII. Kommunalfinanzen	
Verwaltungshaushalt	31
Vermögenshaushalt	31
Schuldenstand	31

Abbildungen

Temperatur	15
Niederschlag	15
Bevölkerung	16
Bevölkerungsveränderung	16
Lebendgeborene und Gestorbene	17
Natürlicher Saldo	17
Zugezogene und Fortgezogene	18
Wanderungssaldo	18
Bevölkerungssaldo	19
Eheschließungen und Ehescheidungen	19
Bauvorhaben	20
Veränderung zum Vorjahresmonat	20
Fertiggestellte neue Wohngebäude	21
Veränderung zum Vorjahresmonat	21
Fertiggestellte Wohnungen in neuen Wohngebäuden	22
Fertiggestellte Nichtwohngebäude	22
Wohngebäude	23
Wohnungen	23
Arbeitslosenzahl und Arbeitslosenquote	24
Arbeitslose	24
Verarbeitendes Gewerbe: Umsatz	25
Verbraucherpreisindex für Deutschland (Veränderung zum Vorjahresmonat)	25
REWAG	26
Kraftfahrzeuge	26
Gästekünfte	27
Gästeübernachtungen	27
Bedarfsgemeinschaften mit Grundsicherung	28
Wohngeldentscheidungen	28
Theaterbesucher	29
Besucher der Bäder	29
Straftaten	30
Straßenverkehrsunfälle	30
Verwaltungshaushalt	31
Vermögenshaushalt	31
Stadtbezirke der Stadt Regensburg	32
Altersaufbau der Regensburger Bevölkerung	33

Kinderbefragung während Mini-Regensburg 2015

Anna Schledorn, Amt für kommunale Jugendarbeit

In Mini-Regensburg sind Kinder die „Großen“. Sie studieren an der Universität, gehen arbeiten, verdienen Geld, gehen einkaufen, machen Politik und regieren die Stadt Mini-Regensburg. Teilnehmen dürfen alle Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, auch Jüngeren ist das Mitmachen erlaubt, sofern sie die zweite Klasse absolviert haben.

Während dieses Projekts wurde in der Station „Kinderrechteagentur“ eine Kinderbefragung durchgeführt. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig. Unterstützung wurde durch „ausgebildete“ Teilnehmer und Teilnehmerinnen von Mini-Regensburg angeboten.

Die befragten Kinder (Grundgesamtheit)

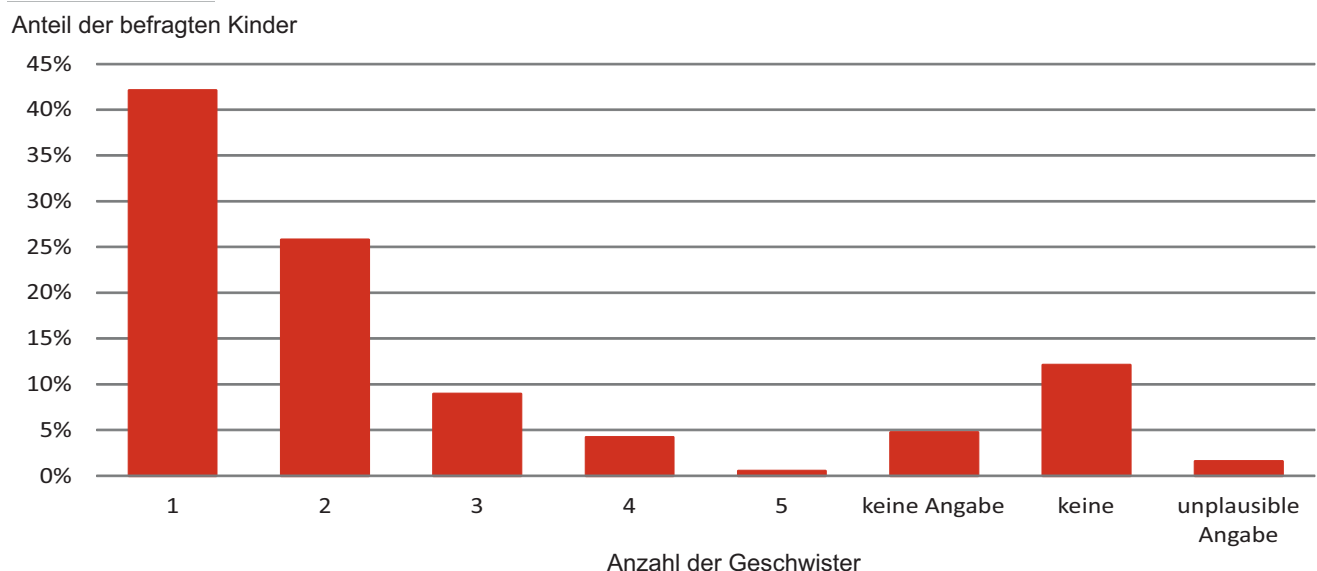
An Mini-Regensburg nahmen ca. 2 750 Kinder teil. Darunter waren ca. 1 265 Mädchen (46%). Die Kinder durften innerhalb der Projektlaufzeit von drei Wochen sooft sie wollten teilnehmen, deshalb wurden innerhalb dieser Zeit ca. 12 900 Tagesstempel gezählt. Das bedeutet, jedes Kind war durchschnittlich 4,7 Tage in Mini-Regensburg. An der Befragung nahmen rund 200 Kinder teil. Insgesamt konnten die Antworten von 190 Kindern ausgewertet werden, wobei 57% der Befragten Mädchen waren. In der Altersgruppe der 7- bis 9-Jährigen befanden sich 28% der Kinder, in der Gruppe der 10- bis 12-Jährigen waren 54% vertreten und aus der Gruppe der 13- bis 14-Jährigen kamen noch 11% der Kinder.

Aufgrund der Tatsache, dass die Befragung freiwillig war, haben vermutlich vor allem Kinder, denen längeres Stillsitzen und Lesen eher lag, teilgenommen. Die Befragung kann man aus diesem Grund und der Tatsache, dass die Anzahl der auszuwertenden Antworten gering ist, nur eingeschränkt als repräsentativ einstufen. Somit spiegeln die Kinder, die an der Befragung teilnahmen, nicht unbedingt das Alter, das Bildungsniveau sowie die sozialen Hintergründe der Teilnehmer an Mini-Regensburg wider.

Nach den Antworten zu schließen, wird lediglich bei 64% innerhalb der Familie nur Deutsch gesprochen. Bei 16% der Kinder verständigt man sich zu Hause meistens auf Deutsch, bei 12% teils auf Deutsch, teils in einer anderen Sprache. 5% gaben an, meistens eine andere Sprache zu sprechen. Lediglich 3% der Befragten sprechen kein Deutsch zu Hause. Lässt man Englisch und Französisch als Weltsprachen außen vor, verstehen 25% der mindestens zweisprachigen Kinder eine der Amtssprachen der Europäischen Union (Italienisch, Spanisch, Rumänisch, etc.) sowie weitere 25% Russisch bzw. Ukrainisch. Die Weltsprachen selbst sind bereits für 28% der zweisprachig aufwachsenden Kinder Alltag.

75% der Kinder leben in einem Haushalt mit beiden Elternteilen zusammen. Zudem Geschwister zu haben, ist, wie Abbildung 1 zeigt, für einen Großteil der

Abbildung 1: Anzahl der Geschwister der teilnehmenden Kinder



Kinder Normalzustand.

Wirtschaftliches Umfeld und Bildung

In Bezug auf Taschengeld konnten nur 169 Antworten ausgewertet werden. 13% der Kinder gaben an, überhaupt keines zu erhalten. 46% erklärten, dass sie mit bis zu 10,- € monatlich auskommen müssen. Weitere 28% bekommen 11,- bis 20,- € im Monat. Ein höheres Taschengeld haben weitere 13% zur Verfügung. Die Höhe des Taschengelds hängt vom Alter ab. So lässt sich aus den Angaben abschätzen, dass die unter 9-Jährigen rund 6,50 €, die 9- bis unter 12-Jährigen rund 11,50 € und die 12- bis 14-Jährigen im Durchschnitt rund 20,- € zur Verfügung haben.

Noch differenziertere Aussagen zum Taschengeld zu machen ist nicht möglich, da keine Informationen zur wirtschaftlichen Situation des familiären Umfelds der Kinder abgefragt wurden.

Die meisten der befragten Kinder besuchen ein Gymnasium (45%), gefolgt von Grundschulern (30%). An eine Realschule gehen 14%, die Mittelschule besuchen 9% und die restlichen gehen an eine andere Schulart.

Nach Einschätzung der während des Projekts anwesenden pädagogischen Fachkräfte war ein größerer Anteil von Mittelschülern und Realschülern bei Mini-Regensburg vertreten als die Auswertung zeigt. Der besonders hohe Anteil der Gymnasiasten lässt sich dadurch erklären, dass die Methode der Befragung

anhand eines Fragebogens eher den Schülern dieses Schulsystems lag.

Kinderrechte und Partizipation

Da die Stadt Regensburg die Umsetzung der Kinderrechte in Regensburg stärken will, wurden die Kinder auch zum Thema Kinderrechte befragt.

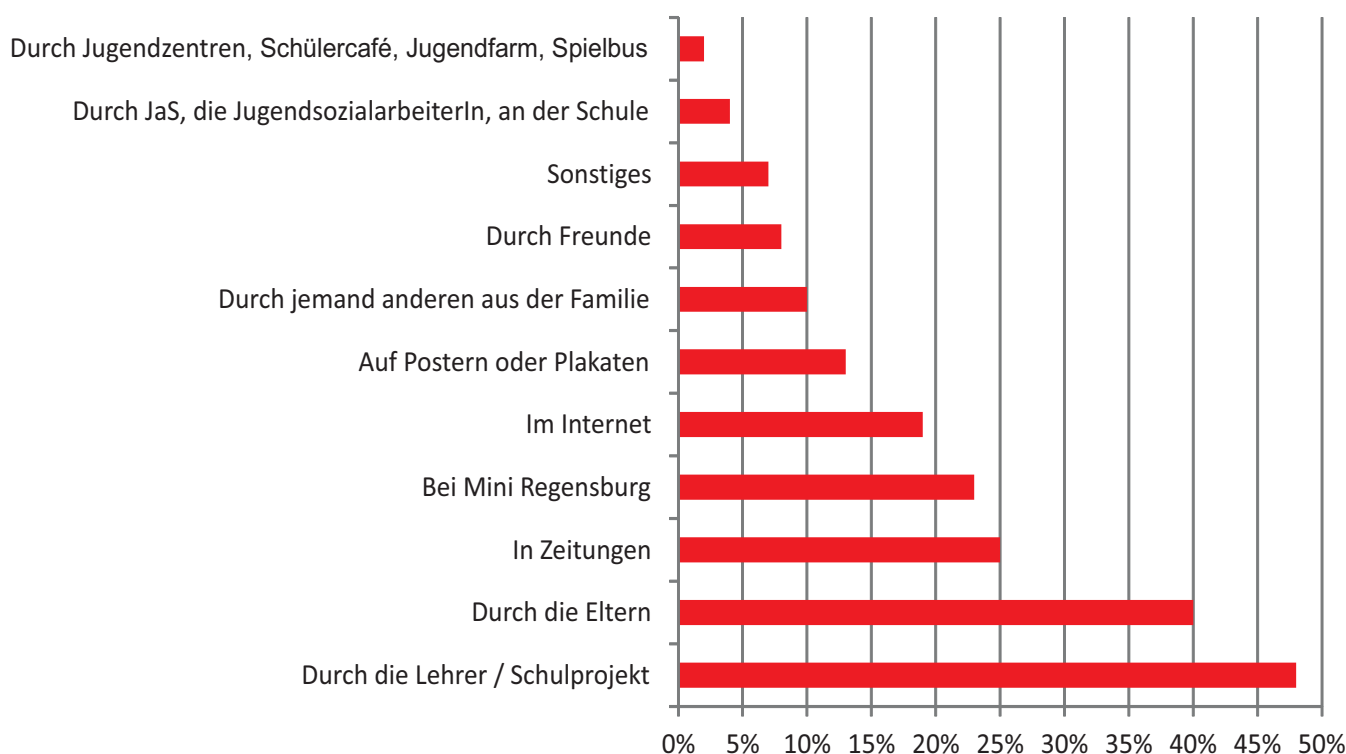
88% der Kinder hatten zum Zeitpunkt der Befragung bereits von den Kinderrechten gehört. 12% gaben an, diese noch nicht zu kennen. Die Kinder, welche bereits ihre Rechte kannten, hatten ihre Informationen durch die in Abbildung 2 dargestellten Personen oder Medien erhalten.

Theorie und Praxis sind jedoch zwei unterschiedliche Dinge. Aber wie wird die Anwendung dieser Rechte umgesetzt und gelebt?

In der eigenen Familie dürfen 52% der Kinder oft mitentscheiden, 47% können nur ab und zu mitbestimmen. Zwei Jungen sagten sogar, dass sie nie mitbestimmen dürften.

Die Schule ist ein Ort bzw. eine Gemeinschaft, in der nicht jeder einfach machen kann was ihm beliebt. Bei der Wahl des Klassensprechers bzw. Schulsprechers können immerhin 85% der Kinder mitmachen. Eine Einflussnahme bzw. ein Mitspracherecht bei der Schulordnung haben immerhin noch 32%, beim Lerninhalt lediglich noch 18%. Dies ist allgemein hin nicht

Abbildung 2: Personen, Einrichtungen und Medien, über die die Kinder von ihren Rechten erfahren haben



weiter verwunderlich, da diese Regeln nicht jährlich geändert werden bzw. beim Schulstoff das Kultusministerium den Schulen die Vorgaben macht.

Insgesamt meinten 12% der Schüler und Schülerinnen, sie dürfen oft in der Schule mitbestimmen, 74% ab und zu und 14% nie.

Bei folgenden Themen gaben die Kinder an, bereits mitbestimmt zu haben:

Schulwege	36%
Spielplätze, Jugendtreffpunkte	22%
Programm im Jugendzentrum	16%
andere Themen	12%

74% der befragten Kinder würden gerne in der Stadt mitbestimmen, wobei das Interesse bei den Mädchen deutlich höher ist als bei den Jungen: 80% der Mädchen würden gerne mitbestimmen und 67% der Jungen.

Wie sich die Kinder eine Mitbestimmung vorstellen können, ist in Abbildung 3 dargestellt.

Freizeitverhalten

Insgesamt 33% der befragten Kinder gaben an, mindestens einmal in der Woche auf einem **Spielplatz** zu spielen. 26% spielen dort ein- bis zweimal im Monat und 23% spielen dort weniger als einmal im Monat. 9% gaben an, nie auf Spielplätzen zu spielen.

Jugendtreffpunkte wie Skateanlagen, BMX-Bahn, Bolzer etc. nutzen insgesamt 66% der befragten Kinder.

Ein Jugendzentrum, Jugendcafé oder die Jugendfarm

besuchen 16% der Kinder regelmäßig. Als Gründe für die Nutzung gaben die befragten Kinder vor allem an, dass es ihnen Spaß macht, man sich dort entspannen kann und es dort schön bzw. spannend ist, man sich dort mit Freunden treffen und viel erleben kann. Der Hauptgrund der Nichtnutzung ist mangelndes Interesse (58%). 12% der „Nichtnutzer“ gaben an, dass das nächste JUZ zu schlecht zu erreichen ist, 2% dürfen kein JUZ besuchen und 28% gaben andere Gründe an, wie Zeitmangel, Unkenntnis, Engagement im Sportverein oder dass es bei ihnen kein JUZ gibt.

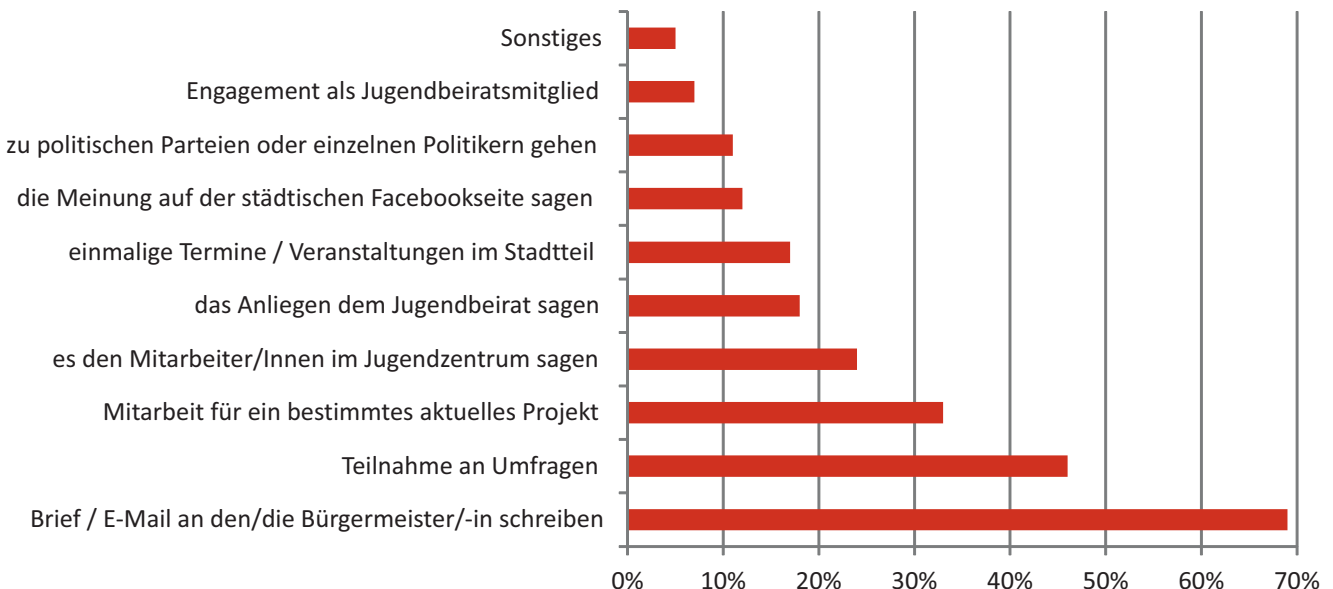
Sport im Verein betreiben 76% aller Kinder. 51% trainieren mehr als einmal in der Woche und 21% trainieren einmal pro Woche. 24% machen keinen Sport im Verein.

Auch Schwimmen ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung. 58% der Kinder gaben an, mindestens einmal in der Woche schwimmen zu gehen. Weitere 31% gehen ein- bis zweimal im Monat zum Schwimmen. 9% gehen selten schwimmen und 2% gaben an, überhaupt nicht schwimmen zu gehen.

Vor allem eine schlechte Erreichbarkeit der Schwimmbäder, aber auch Zeitmangel, mangelndes Interesse und das Verbot der Eltern werden als Begründung für unregelmäßiges Schwimmen angeführt. Für ein Kind ist es schlichtweg zu teuer und zwei Kinder waren Nichtschwimmer.

Vor ihrer Haustür spielen 70% der befragten Kinder mehrmals in der Woche und 13% einmal in der Woche. Die Gründe, warum Kinder nicht öfter vor ihrer Haustüre spielen, liegen vor allem daran, dass es vor dem Haus keine Grünflächen gibt (21%), dass Nachbarn und Hausmeister schimpfen und es verboten ist (16%). Weitere 16% haben daran kein Interesse

Abbildung 3: Wie sich Kinder ihre Mitarbeit bzw. Beteiligung vorstellen



bzw. 47% geben sonstige Gründe an.

Mediennutzung

Die Kinder wurden gefragt, ob sie in ihrer Freizeit Bücher lesen. Hier gaben 71% an, mindestens einmal in der Woche zu lesen. 15% lesen ein- bis zweimal im Monat und 5% weniger als einmal im Monat. 10% gaben allerdings an, dass sie in ihrer Freizeit nie lesen.

Circa ein Drittel der Kinder spielt regelmäßig mit dem Computer oder der Playstation. Davon spielen 19% täglich, 16% mehr als zweimal die Woche, 19% ein- bis zweimal wöchentlich, 21% ein- bis dreimal im Monat oder weniger als einmal im Monat. 25% der Kinder spielen nie mit dem Computer oder einer Spielekonsole.

Gefragt nach dem täglichen Umfang der Nutzung gaben 41% der Kinder, die täglich PC oder Playstation spielen, an, weniger als eine Stunde zu spielen. 42% spielen jeden Tag bereits bis zu zwei Stunden

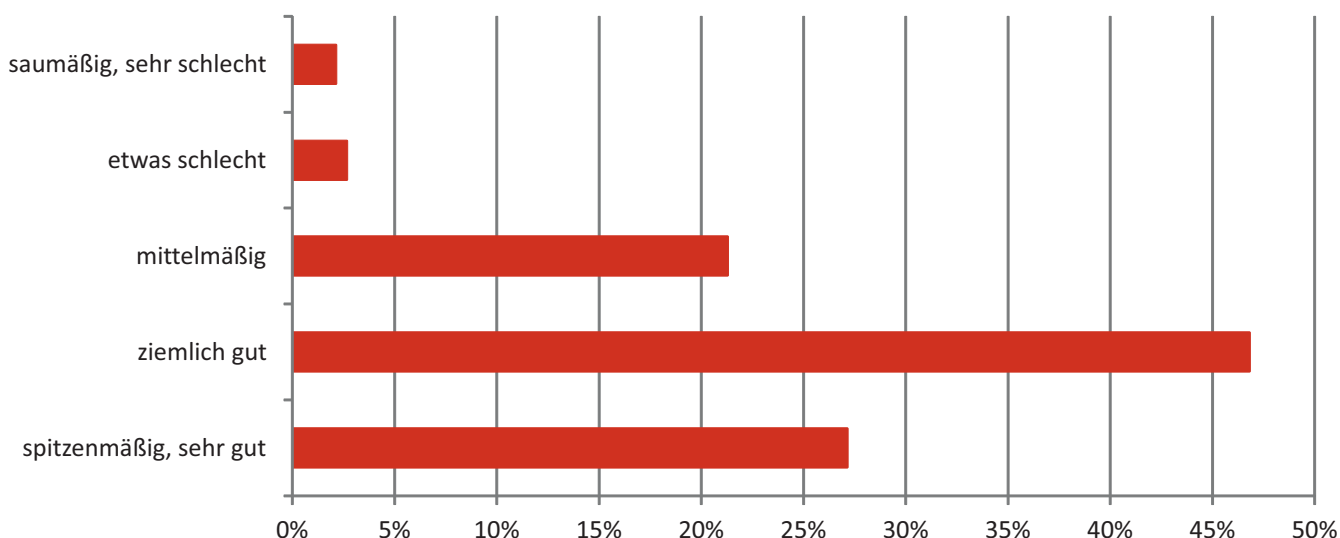
Der Fernsehkonsum ist deutlich höher als die Nutzung von PC- und Konsolenspielen: 36% der Kinder schauen täglich und 19% mehr als zweimal in der Woche fern. Bei täglichem Fernsehkonsum verbringen 33% der Kinder weniger als eine Stunde ihrer Freizeit damit, 44% beschränken sich auf bis zu zwei Stunden. Weitere 13% verbringen bereits drei Stunden vor dem Gerät.

Das Wohlbefinden der Kinder

Die meisten Kinder (83%) schätzen ihre Gesundheit als ziemlich gut bis sehr gut ein. Allerdings haben 30 Kinder ihre Gesundheit als mittelmäßig und zwei als etwas schlecht eingeschätzt.

Ein Großteil der Kinder (91%) fühlt sich zu Hause

Abbildung 4: Wohlbefinden der Kinder in der Schule



„ziemlich gut“ bis „sehr gut“. Allerdings gibt es insgesamt auch drei Kinder, die sich zu Hause „etwas schlecht“ bis „sehr schlecht“ fühlen und 15 Kinder, denen es zu Hause mittelmäßig geht.

Das Wohlbefinden in der Schule ist insgesamt gesehen deutlich niedriger als das zu Hause, was Abbildung 4 zeigt.

Einige der Kinder (17%) gaben an, dass sie manchmal bis häufig gemobbt oder bedroht wurden. Als Täter gaben 70% von diesen Kindern Mitschülerinnen und Mitschüler an (siehe Abbildung 5).

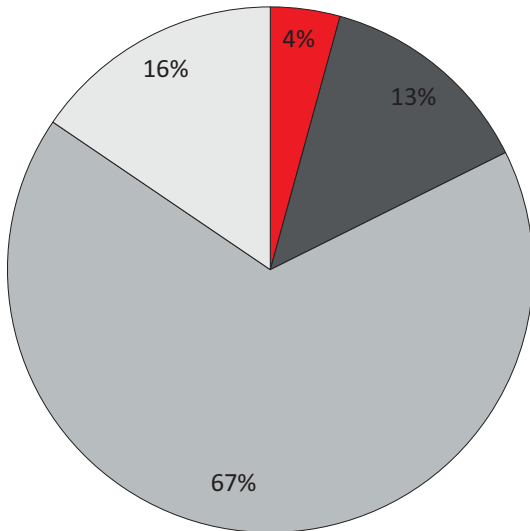
Wenn die Kinder Hilfe brauchen, dann wenden sich die meisten an ihre Eltern. Aber auch Lehrer und andere Personen aus der Familie sind wichtige Ansprechpartner für die Kinder. Unter Sonstige nannten die Kinder vor allem Freunde und Geschwister.

Zufriedenheit der Kinder mit der Stadt und dem Stadtteil

Die Kinder wurden auch nach ihrer Zufriedenheit bezüglich ihres Stadtteils, ihrer Wohnung, den Möglichkeiten draußen zu spielen etc. befragt. Insgesamt fällt bezüglich der Zufriedenheit auf, dass die überwiegende Mehrheit bei allen Fragen angab, sehr zufrieden oder zufrieden zu sein.

Mit dem eigenen Stadtteil sind 92% der Kinder zufrieden bzw. sehr zufrieden. Die Möglichkeiten zum Spielen vor der Haustür sehen 64% als sehr gut und 27% als gut an. Einzig 3% sind damit etwas unzufrieden. Die Spielplätze im eigenen Stadtteil werden nicht ganz so gut bewertet. 46% sind damit voll zufrieden, 31% finden das Angebot zufriedenstellend, aber bereits 15% sind bei dieser Frage hin und hergerissen. Ähnlich sehen die Befragten auch die Bolzplätze sowie die Flächen für Basketball,

Abbildung 5: Häufigkeit von Mobbing und Bedrohung, wie die teilnehmenden Kinder sie erleben



■ ja, häufig ■ ja, manchmal ■ nie ■ Keine Antwort

Skaten und BMX. Hier sind 37% sehr zufrieden und 38% nur noch zufrieden. 19% sind weder zufrieden noch unzufrieden.

Viel besser sehen Kinder das Radwegenetz und die Busverbindungen. 57% der Kinder sind damit sehr zufrieden. Zufrieden sind hier auch 31% mit den Radwegen und fast ebenso viele (29%) mit der Busverbindung. Unentschlossen sind sich bei den Radwegen 10% und bei den Busverbindungen lediglich 8%.

Mini-Regensburg

Mini-Regensburg bewerteten 66% der befragten Kinder als spitzenmäßig, sehr gut, 29% der Kinder als gut und 4 % finden es mittelmäßig. Ein Kind bewertete es etwas schlecht und ein weiteres Kind als sehr schlecht. 39% der Kinder würden etwas an Mini-Regensburg verbessern. Vorschläge dazu wurden ebenfalls gleich mitgeliefert: Sie wünschten sich mehr und spannendere Arbeitsplätze sowie Aufnahmeprüfungen für die Berufe einzuführen und ein größeres Sortiment im Kaufhaus vorzufinden. Auch bei der Organisation könnte man Wegweiser zur

schnelleren Orientierung aufstellen, eine zweite Bank eröffnen, um Wartezeiten zu verkürzen und das Mitmach-Alter sollte auf 15 erhöht werden. Auch im „wirtschaftlichen Segment“ sehen die Kids Verbesserungsbedarf, z.B. höheren Lohn und mehr Green-cards.

Fazit

Die Befragung der Kinder bei Mini-Regensburg kann nicht alle Themen gleich abdecken. Vor allem darf man nicht vergessen, dass die Befragung in den Spielkontext von Mini-Regensburg passen musste.

Die Ergebnisse der Befragung 2015 sind nur teilweise mit den Ergebnissen des Jahres 2013 vergleichbar. Der Fragebogen 2013 wurde im Rahmen des Projekts Kinderfreundliche Kommunen vom Verein Kinderfreundliche Kommunen für alle Kommunen im Verfahren erstellt. Dadurch war er nicht speziell auf Regensburg zugeschnitten. Die Erfahrungen von der ersten Umfrage wurden bei Erstellung des Fragebogens für die zweite Umfrage im Jahr 2015 berücksichtigt. Der Fragebogen 2015 wurde so angepasst, dass er besser in die Spielform von Mini-Regensburg und zur Stadt Regensburg passt. Einzelne Fragen konnten allerdings übernommen werden. Die folgenden positiven Tendenzen wurden beim Vergleich der Ergebnisse sichtbar:

Während 2013 85% der Kinder angaben, von den Kinderrechten gehört zu haben, waren es im Jahr 2015 bereits 88%. Über 20% von diesen hatten durch Mini Regensburg von den Kinderrechten erfahren. Bezüglich des Themas Gewalt gaben im Jahr 2013 38% der Kinder an, manchmal bis häufig gemobbt worden zu sein. Im Jahr 2015 waren dies hingegen 17%. Wenn in den kommenden Jahren weitere Befragungen bei Mini-Regensburg durchgeführt werden, sollten die Fragen dem Fragebogen eher von 2015 entsprechen. Dadurch werden die Ergebnisse auch besser vergleichbar sein. Insgesamt wurde durch diese Befragung deutlich, wo Schwerpunkte liegen und welche Zeit Kindern zur Verfügung steht. Interessant ist auch, dass die Kinder Anlaufstellen bei Problemen kennen. Gerade bei den Einzelantworten zeigt sich, dass Kinder am Geschehen um sie herum interessiert sind, sich auch einbringen wollen und einige der Kinder in Regensburg bereits Partizipationserfahrungen gemacht haben.

Monatszahlen

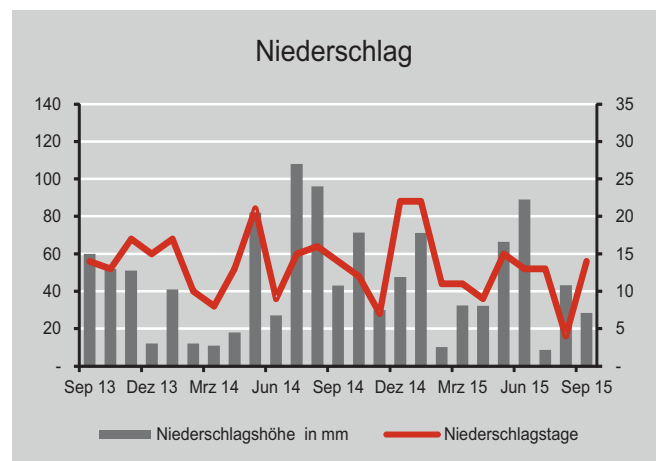
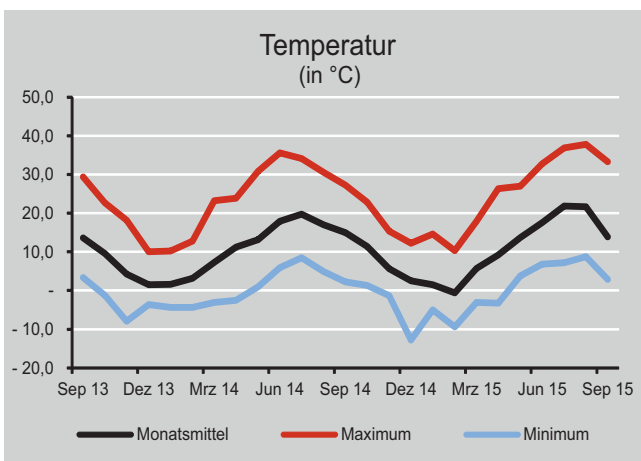
3. Quartal 2015 und Vorjahresquartal

	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
I. Witterungsverhältnisse ¹⁾						
Lufttemperatur						
Monatsmittel in °C	19,8	21,9	17,0	21,7	15,0	13,9
Maximum in °C	34,2	36,9	30,6	37,8	27,3	33,3
Minimum in °C	8,5	7,2	4,9	8,8	2,2	2,9
Hitzetage ²⁾						
Sommertage ³⁾	24	28	10	25	5	4
Frosttage ⁴⁾	-	-	-	-	-	-
Eistage ⁵⁾	-	-	-	-	-	-
Luftdruck (Monatsmittel) in hPa	970,7	973,1	971,5	973,2	974,7	973,1
Relative Luftfeuchtigkeit (Monatsmittel) in %	72	59	74	62	84	74
Niederschlag						
Niederschlagshöhe in mm	108	9	96	43	43	28
Tageshöchstwert in mm	30,5	1,9	20,5	17,0	11,3	9,2
Niederschlagstage	15	13	16	4	14	14
Wind (max. Windspitze) in m/s	15,8	.	14,4	.	11,3	.
Tage mit ...						
Gewitter .....	.	.	.	.	.	.
Nebel .....	.	.	.	.	.	.
Schneefall .....	.	.	.	.	.	.
Schneedecke ⁶⁾	-	-	-	-	-	-
Sonnenscheindauer						
Sonnenscheindauer in Std.	226	284	159	263	130	130
Mittlere tägliche Sonnenscheindauer in Std.	7,3	9,2	5,1	8,5	4,3	4,3
Bewölkung ⁷⁾						
Monatsmittel	4	3	5	2	5	5
Heitere Tage ⁸⁾	5	10	2	16	3	4
Trübe Tage ⁹⁾	7	3	7	2	11	8

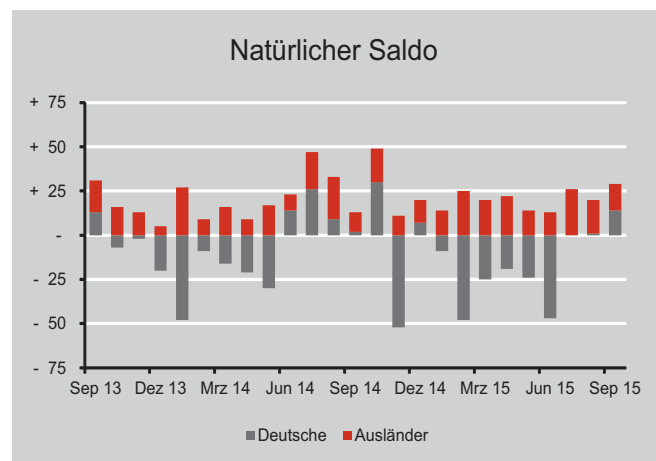
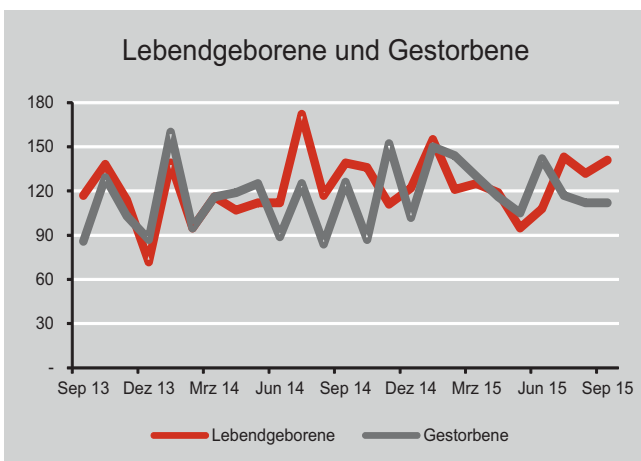
¹⁾ Wetterstation Regensburg, Riesengebirgstraße 95, 93057 Regensburg, 49° 02' 37" nördliche Breite, 12° 06' 13" östliche Länge, 371 m über N.N.;

²⁾ Maximum 30 °C und mehr; ³⁾ Maximum 25 °C und mehr; ⁴⁾ Minimum unter 0 °C; ⁵⁾ Maximum unter 0 °C; ⁶⁾ 1 cm und höher;

⁷⁾ in Achtel der Himmelsfläche (von 0 = klarer Himmel bis 8 = bedeckter Himmel); ⁸⁾ Bewölkung 0 bis 1,5; ⁹⁾ Bewölkung 6,5 bis 8

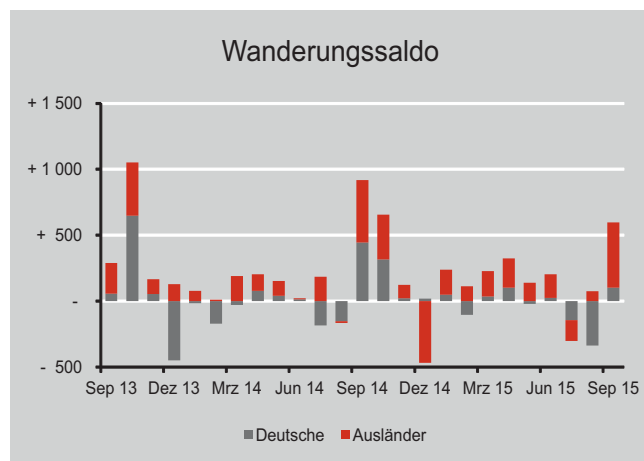
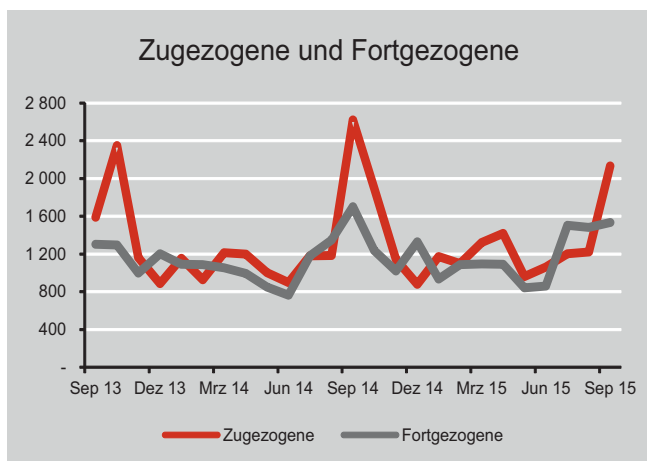


	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
davon 25 bis unter 45 Jahre	51 320	52 206	51 422	52 180	51 560	52 356
darunter weiblich	24 975	25 413	25 002	25 377	25 063	25 449
Ausländer	9 250	9 743	9 274	9 769	9 415	9 893
45 bis unter 65 Jahre	38 060	38 641	38 123	38 716	38 219	38 768
darunter weiblich	18 802	19 153	18 842	19 193	18 875	19 224
Ausländer	3 954	4 188	3 975	4 247	4 027	4 283
65 und mehr Jahre	26 082	26 220	26 132	26 220	26 167	26 219
darunter weiblich	15 439	15 426	15 470	15 410	15 470	15 400
Ausländer	1 100	1 184	1 105	1 193	1 124	1 201
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	16 827	16 855	16 740	16 827	16 853	16 897
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	2 295	2 331	2 298	2 316	2 306	2 329
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	4 147	4 156	4 153	4 159	4 152	4 171
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingkofen	3 493	3 502	3 508	3 493	3 529	3 500
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	10 594	10 792	10 610	10 833	10 646	10 853
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	2 584	2 577	2 583	2 579	2 596	2 575
Stadtbezirk 07: Reinhausen	8 923	9 023	8 927	9 029	8 951	9 053
Stadtbezirk 08: Weichs	3 333	3 467	3 342	3 474	3 349	3 498
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	1 939	2 004	1 936	2 001	1 942	1 995
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	8 650	9 304	8 664	9 362	8 821	9 427
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	14 169	14 339	14 182	14 325	14 219	14 430
Stadtbezirk 12: Galgenberg	8 138	8 205	8 111	8 146	8 194	8 151
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	21 003	21 171	20 979	21 061	21 124	21 124
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	7 929	7 846	7 885	7 781	7 963	7 868
Stadtbezirk 15: Westenviertel	26 528	26 835	26 489	26 787	26 687	26 907
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	997	1 020	1 008	1 012	1 011	1 008
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	3 537	3 515	3 516	3 513	3 532	3 518
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	10 644	10 730	10 667	10 732	10 654	10 752
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene	172	143	117	132	139	141
darunter weiblich	88	73	57	63	61	64
Ausländer	21	31	25	23	14	21
nichtehelich	41	31	30	38	41	50



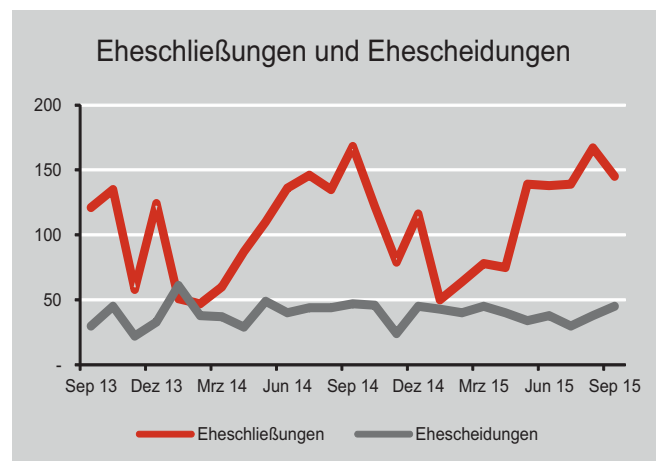
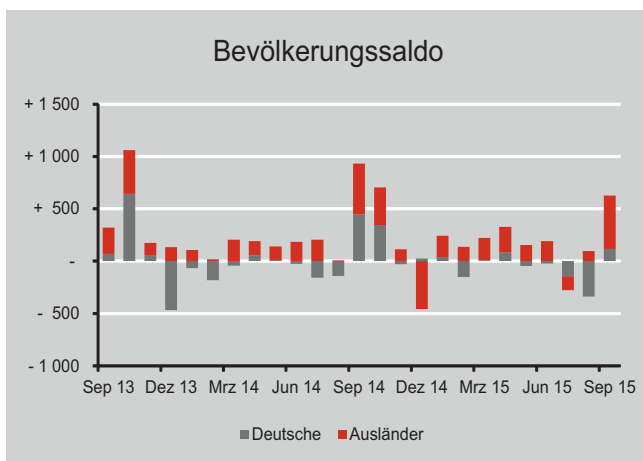
	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Gestorbene	125	117	84	112	126	112
darunter weiblich	66	63	47	65	69	59
Ausländer	-	5	1	4	3	6
Wanderungsbewegung						
Zugezogene	1 179	1 203	1 184	1 221	2 619	2 131
darunter weiblich	529	529	566	574	1 419	1 044
Ausländer	497	528	347	491	857	908
davon unter 6 Jahre	54	66	50	55	70	65
6 bis unter 15 Jahre	51	69	61	82	93	67
15 bis unter 25 Jahre	320	310	361	390	1 436	1 066
25 bis unter 45 Jahre	523	561	555	539	822	753
45 bis unter 65 Jahre	185	166	124	137	158	144
65 und mehr Jahre	46	31	33	18	40	36
davon aus dem Landkreis Regensburg	231	241	230	205	270	257
übrigen Ostbayern ¹⁾	236	219	283	275	611	485
übrigen Bayern	163	173	218	218	665	415
übrigen Deutschland	164	163	190	160	393	232
Ausland und unbekannt	385	407	263	363	680	742
Fortgezogene	1 179	1 504	1 349	1 483	1 701	1 534
darunter weiblich	600	706	658	769	900	751
Ausländer	313	684	361	415	384	413
davon unter 6 Jahre	62	60	58	87	99	65
6 bis unter 15 Jahre	31	40	69	71	61	69
15 bis unter 25 Jahre	365	497	454	476	530	433
25 bis unter 45 Jahre	588	708	615	702	852	799
45 bis unter 65 Jahre	112	160	130	122	123	133
65 und mehr Jahre	21	39	23	25	36	35
davon in den Landkreis Regensburg	237	257	241	273	328	296
das übrige Ostbayern ¹⁾	283	248	321	329	428	364
das übrige Bayern	233	249	330	334	422	404
das übrige Deutschland	195	166	194	191	254	226
das Ausland und unbekannt	231	584	263	356	269	244

¹⁾ Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern



	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Bevölkerungsbilanz						
Natürlicher Saldo	+ 47	+ 26	+ 33	+ 20	+ 13	+ 29
darunter weiblich	+ 22	+ 10	+ 10	- 2	- 8	+ 5
Ausländer	+ 21	+ 26	+ 24	+ 19	+ 11	+ 15
Wanderungssaldo	-	- 301	- 165	- 262	+ 918	+ 597
darunter weiblich	- 71	- 177	- 92	- 195	+ 519	+ 293
Ausländer	+ 184	- 156	- 14	+ 76	+ 473	+ 495
davon unter 6 Jahre	- 8	+ 6	- 8	- 32	- 29	-
6 bis unter 15 Jahre	+ 20	+ 29	- 8	+ 11	+ 32	- 2
15 bis unter 25 Jahre	- 45	- 187	- 93	- 86	+ 906	+ 633
25 bis unter 45 Jahre	- 65	- 147	- 60	- 163	- 30	- 46
45 bis unter 65 Jahre	+ 73	+ 6	- 6	+ 15	+ 35	+ 11
65 und mehr Jahre	+ 25	- 8	+ 10	- 7	+ 4	+ 1
davon gegenüber dem Landkreis Regensburg	- 6	- 16	- 11	- 68	- 58	- 39
übrigen Ostbayern ¹⁾	- 47	- 29	- 38	- 54	+ 183	+ 121
übrigen Bayern	- 70	- 76	- 112	- 116	+ 243	+ 11
übrigen Deutschland	- 31	- 3	- 4	- 31	+ 139	+ 6
Ausland und unbekannt	+ 154	- 177	-	+ 7	+ 411	+ 498
Bevölkerungssaldo	+ 47	- 275	- 132	- 242	+ 931	+ 626
darunter weiblich	- 49	- 167	- 82	- 197	+ 511	+ 298
Ausländer	+ 205	- 130	+ 10	+ 95	+ 484	+ 510
davon unter 6 Jahre	+ 163	+ 149	+ 108	+ 100	+ 110	+ 140
6 bis unter 15 Jahre	+ 20	+ 29	- 8	+ 11	+ 32	- 3
15 bis unter 25 Jahre	- 45	- 187	- 93	- 86	+ 906	+ 632
25 bis unter 45 Jahre	- 69	- 153	- 61	- 165	- 36	- 47
45 bis unter 65 Jahre	+ 57	- 8	- 20	+ 1	+ 19	- 8
65 und mehr Jahre	- 79	- 105	- 58	- 103	- 100	- 88
Familienstandsänderungen						
Eheschließungen ²⁾	146	139	135	167	168	145
darunter mindestens ein Ehegatte Deutscher	139	121	125	148	150	129
beide Ehegatten Deutsche	112	103	104	126	136	111
darunter mindestens ein Ehegatte zuvor ledig	137	132	127	158	155	138
beide Ehegatten zuvor ledig	109	108	109	142	123	114

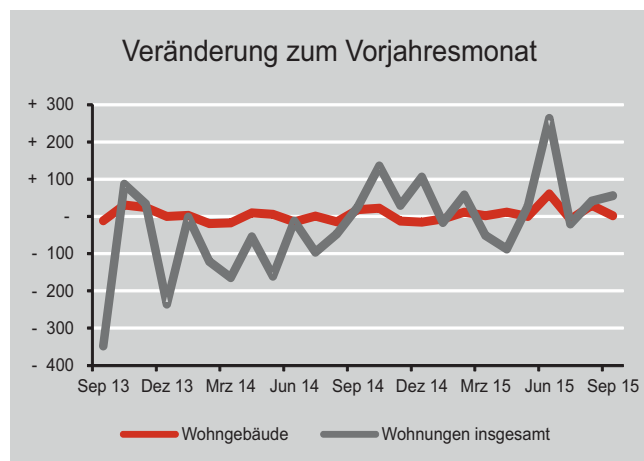
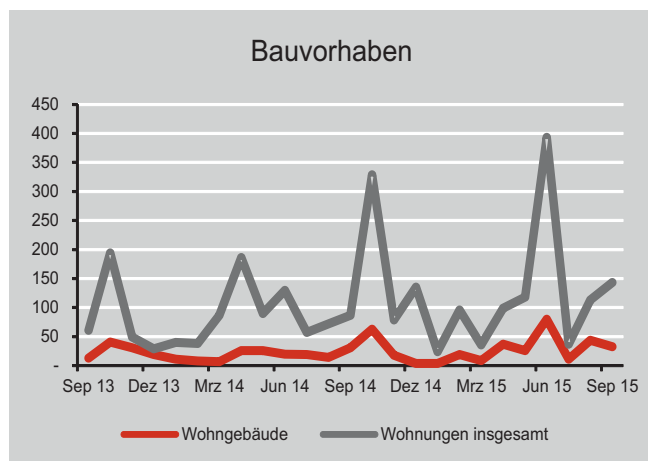
¹⁾ Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern; ²⁾ alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Ehegatte in Regensburg gemeldet ist



	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Schließungen von Lebenspartnerschaften ¹⁾
darunter mindestens ein Partner Deutscher .....	.	.	.	.	.	.
beide Partner Deutsche .....	.	.	.	.	.	.
darunter mindestens ein Partner zuvor ledig .....	.	.	.	.	.	.
beide Partner zuvor ledig .....	.	.	.	.	.	.
Ehescheidungen	44	30	44	38	47	45
darunter mindestens ein Ehegatte Deutscher	43	29	43	35	46	43
beide Ehegatten Deutsche	36	21	35	33	35	29
Trennungen von Lebenspartnerschaften .....	.	.	.	.	.	.
darunter mindestens ein Partner Deutscher .....	.	.	.	.	.	.
beide Partner Deutsche .....	.	.	.	.	.	.
Einbürgerungen						
Einbürgerungen	21	26	25	29	28	17
davon Anspruchseinbürgerungen	16	25	14	22	24	16
Ermessenseinbürgerungen	5	1	11	7	4	1
III. Bau- und Wohnungswesen ²⁾						
Bauvorhaben						
Bauvorhaben	32	18	33	62	45	63
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	19	11	14	44	31	33
Nichtwohngebäude	3	2	1	4	4	7
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	10	5	18	14	10	23
Wohnungen ⁶⁾	57	37	72	113	87	143
Wohnräume ^{3) 6)}	245	155	284	427	382	482
Wohnfläche ^{4) 6)}	58	35	62	108	96	122
in 100 m ²						
Nutzfläche ^{5) 6)}	41	62	16	104	71	101
in 100 m ²						
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	19	11	14	44	31	33
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	16	6	9	37	25	19
Mehrfamilienhäuser	3	5	5	7	6	14
Wohnungen	40	38	71	105	89	131
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	16	7	9	37	25	21
Mehrfamilienhäusern	24	31	62	68	64	110

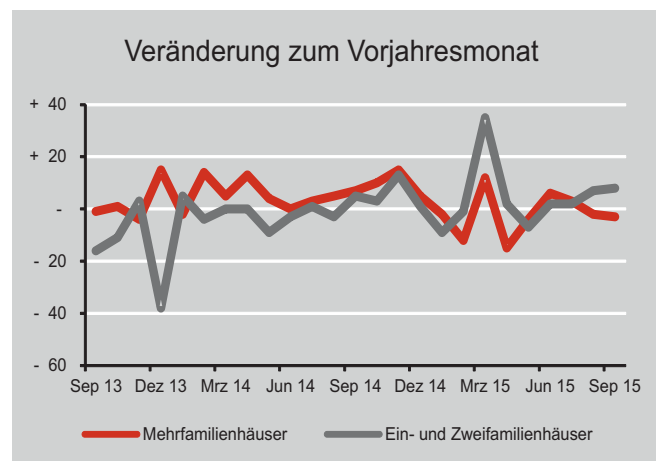
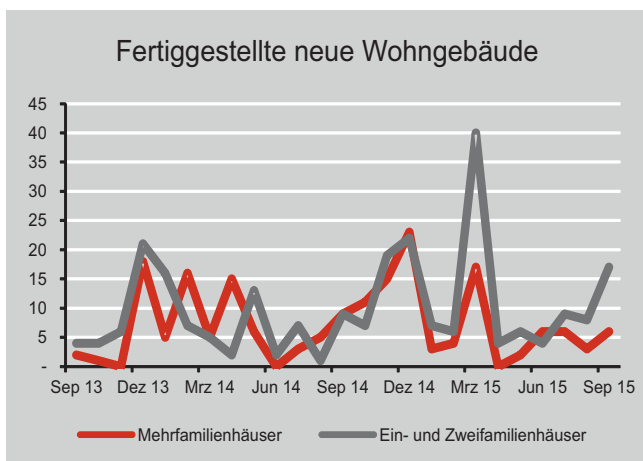
¹⁾ alle Schließungen von Lebenspartnerschaften, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist;

²⁾ genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird; ³⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ⁴⁾ DIN 283; ⁵⁾ DIN 277; ⁶⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)



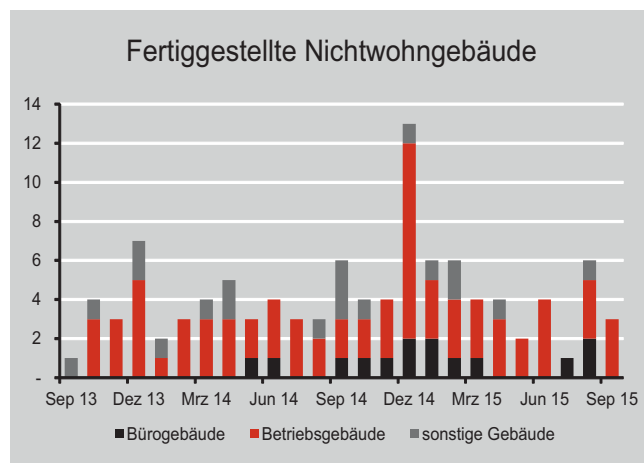
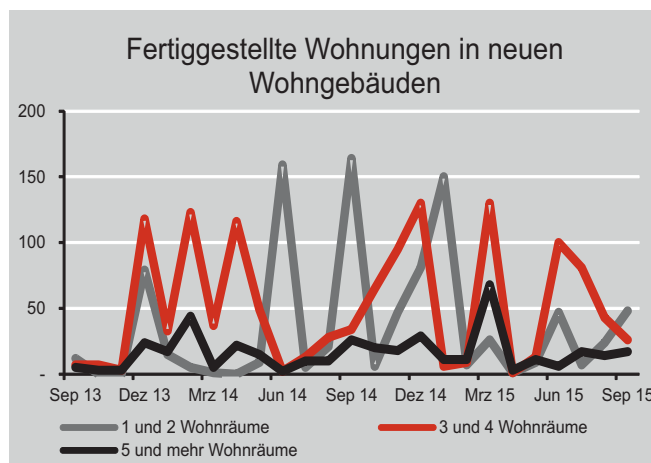
	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	1	-	4	27	19	34
3 Wohnräumen	8	14	31	17	25	53
4 Wohnräumen	4	14	20	32	6	21
5 und mehr Wohnräumen	27	10	16	29	39	23
Wohnräume ¹⁾	203	151	274	404	369	440
Wohnfläche ²⁾	48	33	56	103	80	115
in 100 m ²						
Nutzfläche ³⁾	-	-	-	-	3	-
in 100 m ²						
Neue Nichtwohngebäude	3	2	1	4	4	7
davon Bürogebäude	-	-	-	1	-	3
Betriebsgebäude (landwirtschaftlich und gewerblich)	2	2	1	3	3	4
sonstige Nichtwohngebäude	1	-	-	-	1	-
Wohnungen	-	-	-	-	2	-
Wohnräume ¹⁾	-	-	-	-	15	-
Wohnfläche ²⁾	-	-	-	-	16	-
in 100 m ²						
Nutzfläche ³⁾	50	61	3	100	55	92
in 100 m ²						
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	10	5	18	14	10	23
davon an Wohngebäuden	9	4	14	11	8	20
Nichtwohngebäuden	1	1	4	3	2	3
Wohnungen ⁴⁾	17	-	1	8	4	12
Wohnräume ¹⁾⁴⁾	42	4	10	23	2	42
Wohnfläche ²⁾⁴⁾	10	2	7	4	1	7
in 100 m ²						
Nutzfläche ³⁾⁴⁾	8	2	19	4	13	10
in 100 m ²						
Baufertigstellungen						
Baufertigstellungen	23	20	18	26	32	35
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	10	15	6	11	18	23
Nichtwohngebäude	3	1	3	6	6	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	10	4	9	9	8	9
Wohnungen ⁴⁾	36	105	66	89	223	95
davon durch Neubau von Wohngebäuden	28	105	59	81	224	91
Nichtwohngebäuden	-	-	-	-	-	-
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	8	-	7	8	1	4
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	4	7	26	29	164	54
3 Wohnräumen	22	54	19	39	16	15
4 Wohnräumen	13	27	11	3	11	8
5 und mehr Wohnräumen	-	3	10	18	32	18

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277; ⁴⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)



	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Wohnräume ¹⁾⁴⁾	122	405	202	284	555	278
Wohnfläche ²⁾⁴⁾	33	82	47	70	140	75
Nutzfläche ³⁾⁴⁾	160	28	32	234	98	8
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	10	15	6	11	18	23
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	7	9	1	8	9	17
Mehrfamilienhäuser	3	6	5	3	9	6
Wohnungen	28	105	59	81	224	91
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	7	9	1	8	9	17
Mehrfamilienhäusern	21	96	58	73	215	74
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	5	7	21	24	164	48
3 Wohnräumen	6	53	20	40	20	20
4 Wohnräumen	7	28	8	3	14	6
5 und mehr Wohnräumen	10	17	10	14	26	17
Wohnräume ¹⁾	124	402	186	259	540	261
Wohnfläche ²⁾	34	81	40	65	135	70
Nutzfläche ³⁾	-	2	-	-	27	-
Neue Nichtwohngebäude	3	1	3	6	6	3
davon Bürogebäude	-	1	-	2	1	-
Betriebsgebäude (landwirtschaftlich und gewerblich)	3	-	2	3	2	3
sonstige Nichtwohngebäude	-	-	1	1	3	-
Wohnungen	-	-	-	-	-	-
Wohnräume ¹⁾	-	-	-	-	-	-
Wohnfläche ²⁾	-	-	-	-	-	-
Nutzfläche ³⁾	155	26	27	211	71	11
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	10	4	9	9	8	9
davon an Wohngebäuden	7	4	6	6	8	7
Nichtwohngebäuden	3	-	3	3	-	2
Wohnungen ⁴⁾	8	-	7	8	1	4
Wohnräume ¹⁾⁴⁾	-	2	3	25	15	17
Wohnfläche ²⁾⁴⁾	-	1	6	5	5	4
Nutzfläche ³⁾⁴⁾	5	-	5	23	-	3
Abbrüche						
Abbrüche ganzer Gebäude	2	5	2	1	5	2
davon ganzer Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	1	4	1	-	1	2
Nichtwohngebäude	1	1	1	1	4	-

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277; ⁴⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)

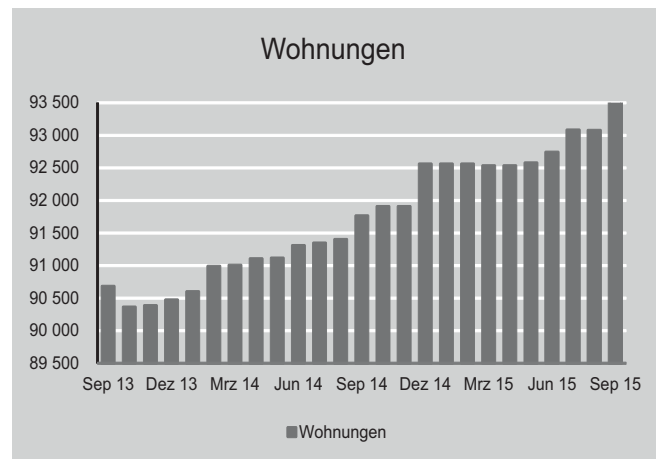
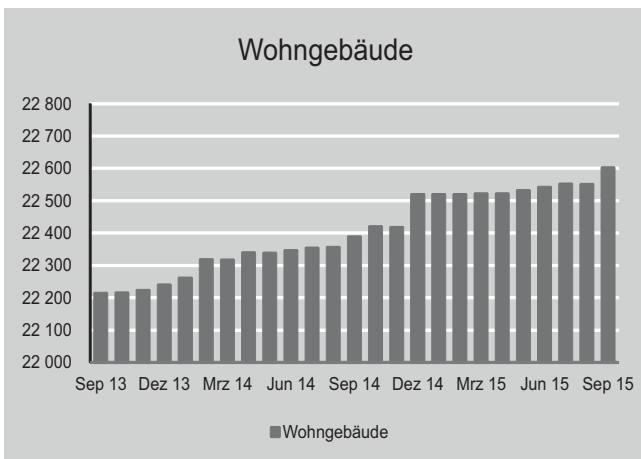


	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Abgang von Wohnungen	3	24	1	-	6	7
Wohnräume ¹⁾	15	77	5	-	12	16
Wohnflächen ²⁾	3	12	1	-	3	5
Nutzflächen ³⁾	12	3	8	2	12	12
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude	21 525	21 746	21 530	21 756	21 547	21 777
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	13 887	14 004	13 886	14 012	13 895	14 028
Mehrfamilienhäuser	7 584	7 687	7 590	7 689	7 598	7 694
Wohnungen (in Wohn- und Nichtwohngebäuden)	85 017	86 628	85 082	86 717	85 299	86 805
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	18 075	18 774	18 101	18 803	18 259	18 852
3 Wohnräumen	22 071	22 559	22 090	22 598	22 106	22 612
4 Wohnräumen	22 834	23 044	22 845	23 047	22 856	23 054
5 und mehr Wohnräumen	22 037	22 251	22 046	22 269	22 078	22 287
Wohnräume ¹⁾	312 917	317 600	313 114	317 884	313 657	318 146
Gebäudebestand ⁵⁾						
Wohngebäude	22 353	22 551	22 356	22 550	22 388	22 602
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	1 734	1 737	1 733	1 737	1 738	1 742
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	331	334	331	334	330	337
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	671	671	671	671	671	672
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingskofen	859	869	860	869	860	869
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	2 201	2 214	2 202	2 214	2 199	2 215
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keillberg	718	720	717	720	717	721
Stadtbezirk 07: Reinhausen	991	1 004	991	1 004	994	1 005
Stadtbezirk 08: Weichs	582	597	582	597	585	599
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	546	544	545	544	545	544
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	852	905	852	905	860	913
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	1 344	1 357	1 343	1 357	1 352	1 361
Stadtbezirk 12: Galgenberg	767	769	769	769	770	770
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	3 115	3 125	3 115	3 125	3 113	3 127
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	813	822	814	822	813	822
Stadtbezirk 15: Westenviertel	3 573	3 591	3 573	3 590	3 575	3 596
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	294	297	295	297	296	297
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	842	848	842	848	844	857
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	2 120	2 147	2 121	2 147	2 126	2 155

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277;

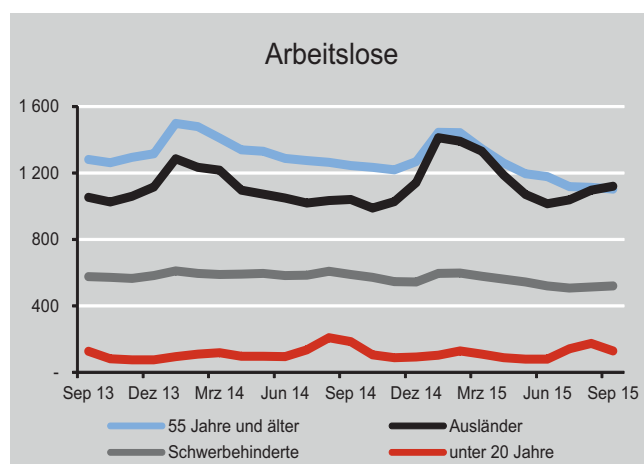
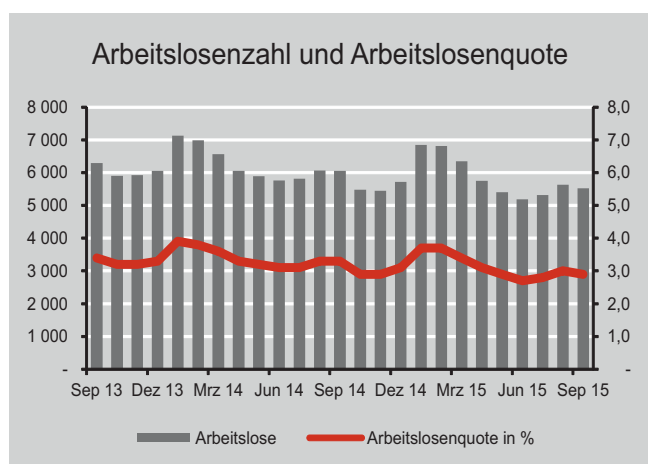
⁴⁾ Quelle: Fortschreibung des Bestands der Gebäude- und Wohnungszählung von 1987 (Bewegungsdaten);

⁵⁾ Quelle: Gebäudedatei der Abteilung Statistik (Bestandsdaten)



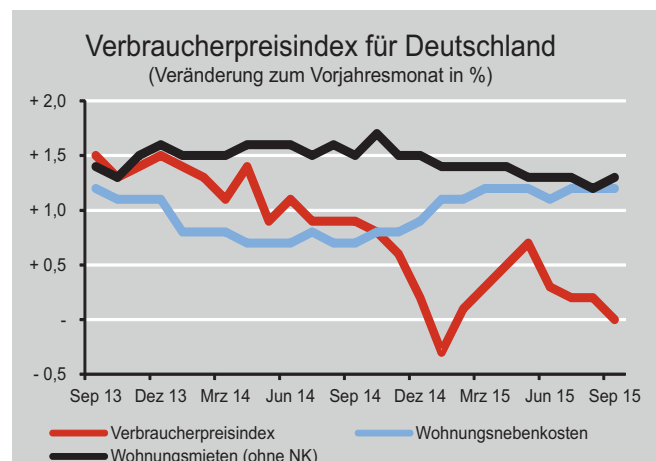
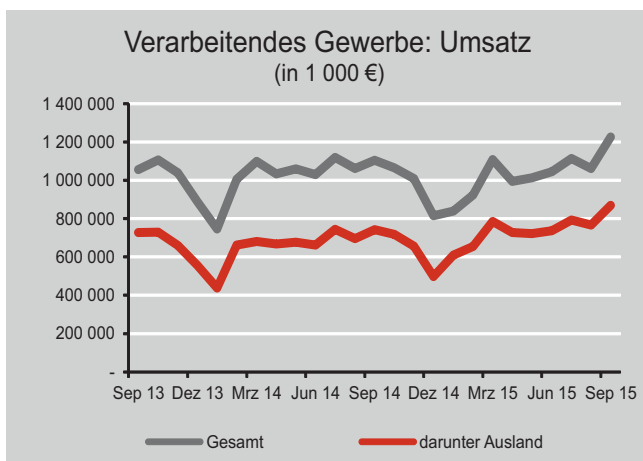
	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Wohnungsbestand ¹⁾						
Wohnungen ²⁾	91 346	93 080	91 398	93 077	91 761	93 498
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	11 608	11 904	11 605	11 904	11 732	11 976
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	1 571	1 582	1 571	1 582	1 570	1 585
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	2 371	2 380	2 372	2 380	2 374	2 388
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingkofen	1 857	1 879	1 862	1 879	1 862	1 879
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	5 399	5 430	5 407	5 430	5 403	5 432
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	1 159	1 165	1 159	1 165	1 159	1 166
Stadtbezirk 07: Reinhausen	5 404	5 450	5 406	5 450	5 415	5 533
Stadtbezirk 08: Weichs	1 858	1 960	1 858	1 960	1 879	1 958
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	961	959	960	959	961	965
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	4 745	5 232	4 745	5 232	4 884	5 400
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	8 452	8 534	8 449	8 534	8 485	8 584
Stadtbezirk 12: Galgenberg	5 349	5 388	5 385	5 388	5 388	5 389
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	13 639	13 933	13 640	13 933	13 640	13 935
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	4 306	4 320	4 306	4 320	4 310	4 320
Stadtbezirk 15: Westenviertel	16 135	16 333	16 134	16 330	16 148	16 340
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	496	501	499	501	500	501
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	1 782	1 793	1 783	1 793	1 786	1 802
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	4 254	4 337	4 257	4 337	4 265	4 345
IV. Wirtschaft und Arbeitsmarkt						
Arbeitsmarkt ³⁾						
Arbeitslose	5 815	5 311	6 067	5 632	6 049	5 520
davon Männer	3 066	2 855	3 131	2 999	3 087	2 924
Frauen	2 749	2 456	2 936	2 633	2 962	2 596
darunter Ausländer	1 020	1 038	1 034	1 096	1 041	1 120
Jugendliche unter 20 Jahre	135	142	209	173	184	128
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	1 275	1 117	1 264	1 114	1 246	1 102
Schwerbehinderte	585	506	608	514	589	519
Arbeitslosenquote ⁴⁾	3,1	2,8	3,3	3,0	3,3	2,9
Gemeldete Arbeitsstellen	2 342	3 153	2 431	3 109	2 496	3 151

¹⁾ Quelle: Gebäudedatei der Abteilung Statistik (Bestandsdaten); ²⁾ einschließlich sonstiger Wohnungen wie Studentenappartements;
³⁾ Hauptagentur Regensburg (Stadt und Landkreis Regensburg); ⁴⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen



	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾						
Betriebe	36	36	36	36	35	36
Beschäftigte	28 390	29 321	28 497	29 437	28 728	29 646
geleistete Arbeitsstunden	4 186	4 313	3 381	3 689	3 942	4 172
Bruttoentgelte	221 638	231 085	143 101	150 805	140 442	147 735
Gesamtumsatz	1 119 244	1 115 253	1 062 833	1 062 217	1 104 900	1 225 806
darunter Auslandsumsatz	744 925	793 483	695 690	767 362	743 410	869 865
Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	9	8	9	7	9	7
Beschäftigte	918	416	928	400	946	404
Bruttolohn- und Gehaltssumme	4 184	1 985	3 539	1 487	3 749	1 645
geleistete Arbeitsstunden	147	57	107	44	144	50
davon Wohnungsbau	11	13	8	8	11	10
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	27	27	20	25	24	30
öffentlicher und Verkehrsbau	109	16	79	11	109	10
Gesamtumsatz	27 391	11 839	22 826	10 571	24 553	12 177
davon Wohnungsbau	2 062	2 214	1 655	1 594	1 192	1 677
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	7 388	7 842	6 845	7 300	6 437	9 323
öffentlicher und Verkehrsbau	17 941	1 783	14 326	1 677	16 924	1 177
Auftragseingänge	26 151	4 017	9 269	1 162	13 748	8 449
davon Wohnungsbau	507	356	745	360	466	187
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	10 056	1 646	3 582	691	3 416	8 032
öffentlicher und Verkehrsbau	15 588	2 015	4 943	112	9 866	230
Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100)						
Verbraucherpreisindex	107,0	107,2	107,0	107,2	107,0	107,0
Wohnungsmiete (einschließlich Nebenkosten)	105,3	106,6	105,4	106,6	105,5	106,7
(ohne Nebenkosten)	105,4	106,7	105,6	106,8	105,6	106,9
davon Altbauwohnungen ⁴⁾	105,7	107,1	105,8	107,2	105,9	107,3
Neubauwohnungen ⁵⁾	105,4	106,6	105,5	106,7	105,5	106,8
Wohnungsnebenkosten	104,3	105,5	104,3	105,5	104,3	105,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,4	111,9	110,9	111,6	111,1	112,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	110,0	114,1	110,3	114,3	111,0	114,3
Bekleidung und Schuhe	100,5	101,4	103,1	104,5	108,6	110,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	108,6	108,1	108,6	107,9	108,7	107,9

¹⁾ Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten; ²⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten; ³⁾ einschließlich Landwirtschaftlicher Bau; ⁴⁾ vor dem 20.06.1948 erbaut; ⁵⁾ ab dem 20.06.1948 erbaut



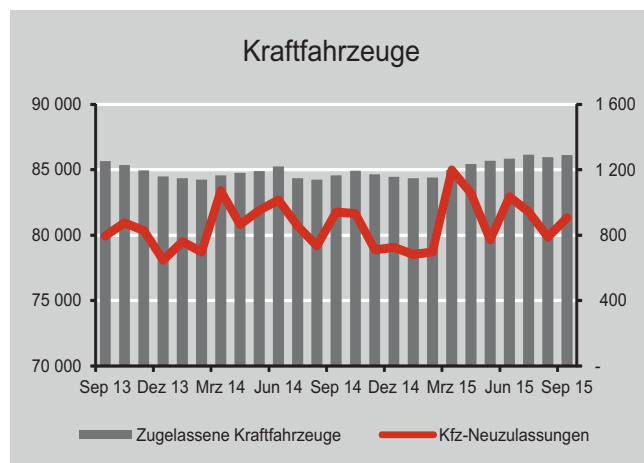
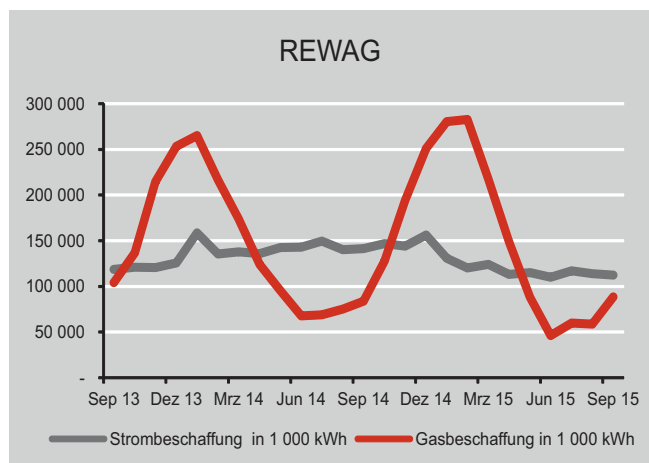
	Juli		August		September		
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	102,5	103,1	102,4	103,2	102,4	103,2	
Gesundheitspflege	101,9	103,7	102,0	103,7	101,9	103,8	
Verkehr	108,5	107,4	108,1	106,3	108,0	105,0	
Nachrichtenübermittlung	92,2	91,1	92,0	90,9	91,9	90,9	
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	106,9	107,4	106,9	107,8	104,2	104,7	
Bildungswesen	93,5	92,7	93,5	92,5	94,2	93,0	
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	108,4	111,2	108,4	111,3	109,0	111,8	
Andere Waren und Dienstleistungen	106,2	106,7	106,2	107,1	106,4	107,2	
V. Versorgung und Verbrauch							
REWAG & Co. KG ¹⁾							
Strombeschaffung	in 1 000 kWh	149 700	117 136	142 421	113 937	141 529	112 605
Gasbeschaffung	in 1 000 kWh	68 953	59 970	75 107	58 737	84 032	88 477
Wassergewinnung	in 1 000 m ³	1 090	1 245	959	1 157	948	982
Wärmeversorgung	in 1 000 kWh	3 945	2 887	5 264	4 012	7 434	5 606
VI. Verkehr							
Regensburger Verkehrsverbund (RVV) ²⁾							
Beförderungsfälle	in 1 000	2 647	2 690	1 885	1 988	3 006	3 043
Betriebsleistung	in 1 000 Wagen-km	1 215	1 240	930	942	1 074	1 086
Kraftfahrzeuge ³⁾							
Zugelassene Kraftfahrzeuge		85 040	86 160	84 875	85 967	85 032	86 110
davon PKW ⁴⁾		70 769	72 612	70 750	72 592	70 988	72 789
LKW ⁵⁾		7 379	6 614	7 225	6 457	7 176	6 415
Krafträder		6 892	6 934	6 900	6 918	6 868	6 906
Kfz je 1 000 Einwohner ⁶⁾		546	546	545	546	543	545
Kfz-Neuzulassungen		856	944	734	789	940	906

¹⁾ die Versorgungsgebiete für Strom, Gas, Wasser und Wärme sind verschieden groß, für jeden Bereich aber größer als das Stadtgebiet;

²⁾ das Verkehrsbedienungsgebiet erstreckt sich auf den Nahverkehrsraum Regensburg und ist größer als das Stadtgebiet;

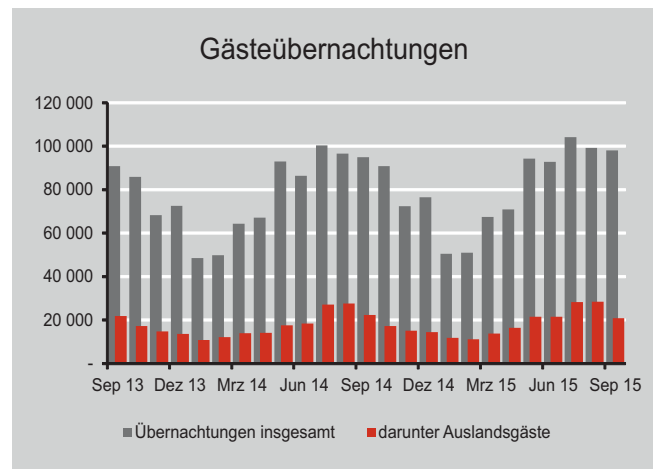
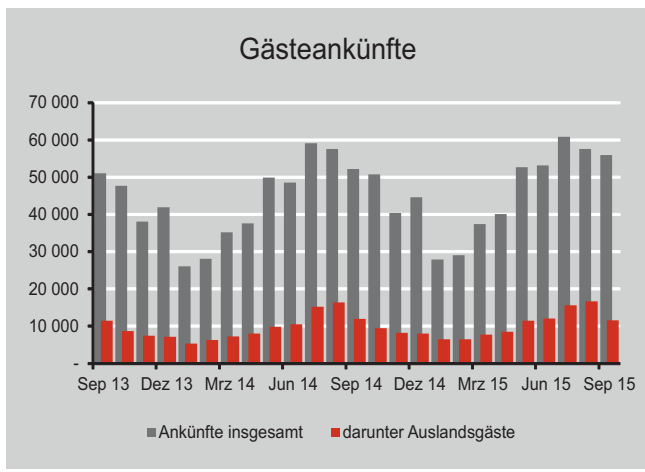
³⁾ ohne Kfz-Anhänger, ohne stillgelegte Fahrzeuge; ⁴⁾ einschließlich Kombi; ⁵⁾ einschließlich Zugmaschinen, Sonderfahrzeuge und Busse;

⁶⁾ Gesamtbevölkerung (siehe Kapitel II.)



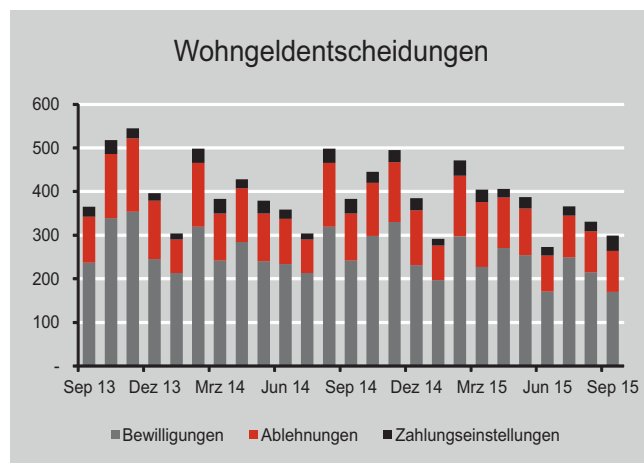
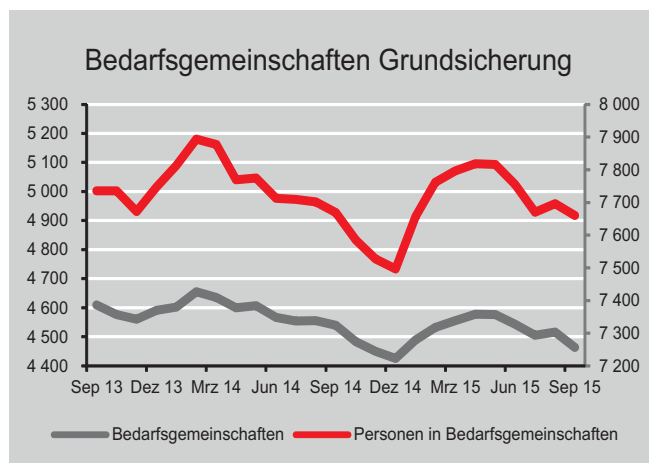
	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Binnenschiffsverkehr ¹⁾						
angekommene Schiffe ²⁾	113	205	113	173	117	158
abgegangene Schiffe ²⁾	68	191	70	142	87	116
darunter ausländische Schiffe (angekommen und abgegangen) ²⁾	82	202	96	168	89	126
Güterumschlag	140 724	256 478	148 149	181 809	159 796	139 955
davon Empfang	87 378	141 331	89 968	107 285	87 236	82 762
Versand	53 346	115 147	58 181	74 524	72 560	57 193
VII. Gästestatistik ³⁾						
Beherbergungsbetriebe	60	66	60	66	60	66
darunter Hotels, Hotels garni	44	48	44	48	44	48
Gasthöfen, Pensionen	6	6	6	6	6	6
Gästebetten	5 687	5 914	5 697	5 927	5 697	5 891
darunter in Hotels, Hotels garni	4 762	5 009	4 770	5 022	4 770	4 986
Gasthöfen, Pensionen	160	174	162	174	162	174
Ankünfte	59 088	60 814	57 539	57 596	52 213	54 881
darunter in Hotels, Hotels garni	48 939	51 246	48 211	48 613	45 552	48 267
Gasthöfen, Pensionen	1 714	1 626	1 861	1 717	1 526	1 478
Auslandsgäste	15 177	15 599	16 384	16 622	11 936	11 246
Übernachtungen	100 358	104 153	96 497	99 120	94 946	97 313
darunter in Hotels, Hotels garni	78 220	84 009	79 032	79 993	77 658	80 926
Gasthöfen, Pensionen	2 954	2 695	3 026	2 580	2 602	2 726
Auslandsgäste	27 108	28 196	27 513	28 464	22 302	20 418
Bettenausnutzung ⁴⁾	56,9	56,8	54,6	53,9	55,6	55,1
in Hotels, Hotels garni	53,0	54,1	53,4	51,4	54,3	54,1
Gasthöfen, Pensionen	59,6	50,0	60,3	47,8	53,5	52,2
Durchschn. Aufenthaltsdauer ⁵⁾	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8
in Hotels, Hotels garni	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7
Gasthöfen, Pensionen	1,7	1,7	1,6	1,5	1,7	1,8
der Auslandsgäste	1,8	1,8	1,7	1,7	1,9	1,8

¹⁾ Bayernhafen Regensburg: Donaulände, West- und Osthafen; ²⁾ nur beladene Schiffe;
³⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 9 Betten, einschließlich Jugendherberge; ⁴⁾ (Übernachtungen x 100) / (Betten x Tage des Berichtszeitraums);
⁵⁾ Übernachtungen / Ankünfte



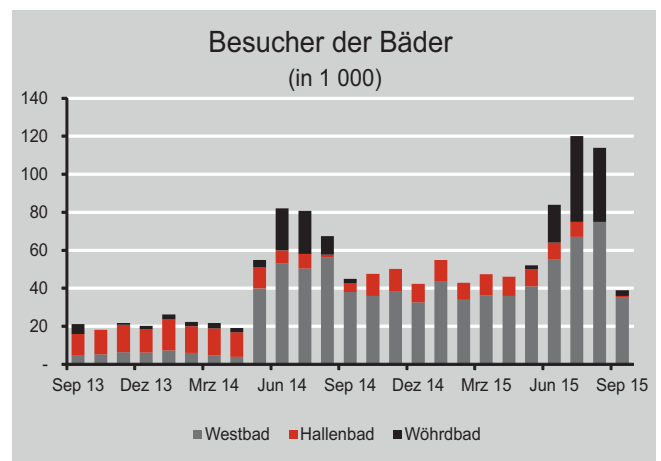
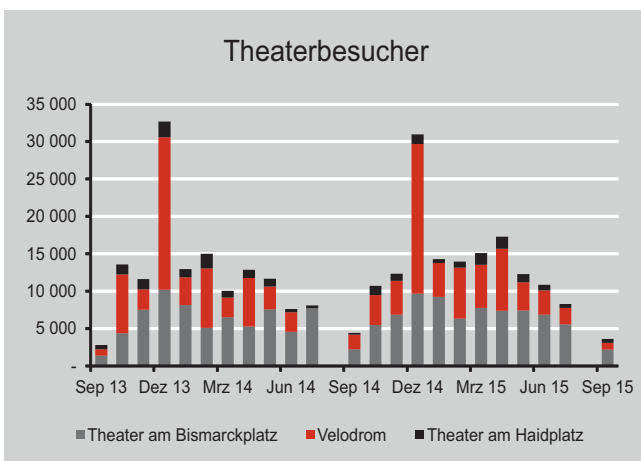
	Juli		August		September		
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	
VIII. Gesundheitswesen							
Lebensmittelüberwachung							
Kontrollen ¹⁾	190	111	100	121	138	113	
davon Routinekontrollen	45	74	61	77	88	76	
anlassbezogene Kontrollen	145	37	39	44	50	37	
Gezogene Proben	34	37	22	46	45	33	
Verwarnungen ²⁾	10	4	4	14	1	11	
eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren	2	3	2	1	-	.	
Strafanzeigen	-	.	-	1	-	.	
IX. Sozialwesen							
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II							
Bedarfsgemeinschaften	4 555	4 506	4 556	4 517	4 540	4 464	
Personen in Bedarfsgemeinschaften	7 709	7 670	7 702	7 696	7 669	7 660	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5 493	5 412	5 481	5 430	5 433	5 348	
darunter weiblich .....	.	2 936	.	2 934	.	2 896
davon unter 25 Jahren .....	.	714	.	733	.	704
25 bis unter 55 Jahren .....	.	3 527	.	3 534	.	3 497
55 Jahre und älter .....	.	1 171	.	1 163	.	1 147
darunter Ausländer .....	.	1 589	.	1 591	.	1 592
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1 764	1 813	1 756	1 804	1 764	1 777	
davon unter 15 Jahren .....	.	1 755	.	1 747	.	1 720
15 Jahre und älter .....	.	58	.	57	.	57
darunter Ausländer .....	.	409	.	416	.	430
Wohngeld							
ausgezahlte Beträge	in €	208 574	195 908	222 569	194 879	190 986	172 391
davon Mietzuschuss	in €	206 186	192 856	220 140	189 740	188 676	169 231
Lastenzuschuss	in €	2 388	3 052	2 429	5 139	2 310	3 160
Entscheidungen		362	382	407	366	387	316
darunter Bewilligungen		227	249	234	215	219	170
Ablehnungen		97	96	119	94	115	94
Zahlungseinstellungen		23	21	20	22	22	35

¹⁾ in Gaststätten, Lebensmittelgeschäften und Nahrungsmittelbetrieben sowie bei Bedarfsgegenständen; ²⁾ mit und ohne Verwarngeld;



	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
X. Bildungswesen, Kultur und Freizeit						
Stadtbücherei						
Entliehene Medien ¹⁾	160 106	137 515	159 348	128 992	154 428	141 195
je 100 Einwohner ²⁾	103	87	102	82	99	89
davon Zentralbücherei	97 159	77 345	96 703	77 834	92 803	81 737
Stadtteilbüchereien	57 238	53 018	55 824	41 649	55 745	51 636
Onleihe ³⁾	5 709	7 152	6 821	9 509	5 880	7 822
Besucher	45 463	39 190	37 428	32 049	40 411	37 688
davon Zentralbücherei	26 170	19 396	20 422	19 254	22 596	20 738
Stadtteilbüchereien	19 293	19 794	17 006	12 795	17 815	16 950
Theater Regensburg						
Theater am Bismarckplatz						
Aufführungen	17	14	-	-	5	6
Besucher	7 311	5 566	-	-	2 242	2 196
Konzerte	1	-	-	-	-	-
Besucher	405	-	-	-	-	-
Velodrom						
Aufführungen	-	5	-	-	6	2
Besucher	-	2 190	-	-	1 955	890
Konzerte	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Theater am Haidplatz						
Aufführungen	3	5	-	-	2	5
Besucher	406	541	-	-	218	519
Turmtheater						
Aufführungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-

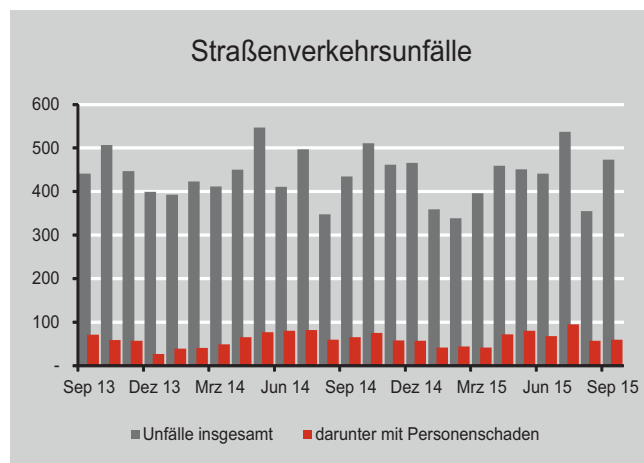
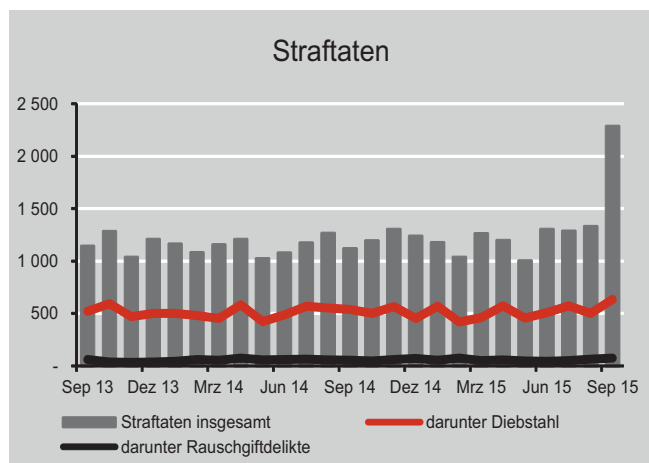
¹⁾ Bücher, CD's, DVD's, Schallplatten, Toncassetten, Videos, Noten, Karten, Spiele; ²⁾ Gesamtbevölkerung (siehe Kapitel II.); ³⁾ seit September 2012



	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Regensburger Badebetriebe						
Besucher in 1 000	80,7	120,0	67,5	114,0	45,0	39,0
davon im Westbad ¹⁾ in 1 000	50,4	67,0	56,3	75,0	38,0	35,0
Hallenbad in 1 000	7,7	8,0	1,4	0,0	4,5	1,0
Wöhrdbad ²⁾ in 1 000	22,6	45,0	9,8	39,0	2,5	3,0
XI. Öffentliche Sicherheit und Ordnung						
Kriminalwesen						
Straftaten (ohne reine Verkehrsdelikte)	1 175	1 285	1 267	1 331	1 120	2 286
darunter Mord- und Totschlag	-	2	1	-	1	-
Raub und räuberische Erpressung	8	5	7	2	3	5
gefährliche und schwere Körperverletzung	25	27	25	16	20	25
Vermögens- und Fälschungsdelikte	117	241	210	207	142	198
Diebstahl	571	573	552	500	540	635
Rauschgiftdelikte	65	51	58	64	55	74
Straßenverkehrsunfälle ³⁾						
Unfälle	497	537	348	355	435	473
darunter mit Personenschaden	82	95	60	57	65	60
Personenschäden	95	111	78	70	77	75
davon Getötete	-	-	-	-	-	-
Schwerverletzte	8	17	6	6	11	9
Leichtverletzte	87	94	72	64	66	66
Feuerwehr						
Alarmierungen	204	246	177	191	148	188
davon Brände	18	22	16	24	11	22
böswillige und Fehlalarmierungen	36	51	42	38	30	50
sonstige Hilfeleistungen	150	173	119	129	107	116

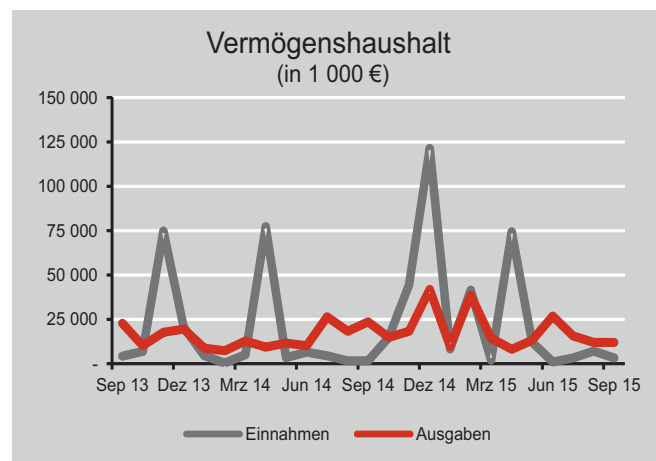
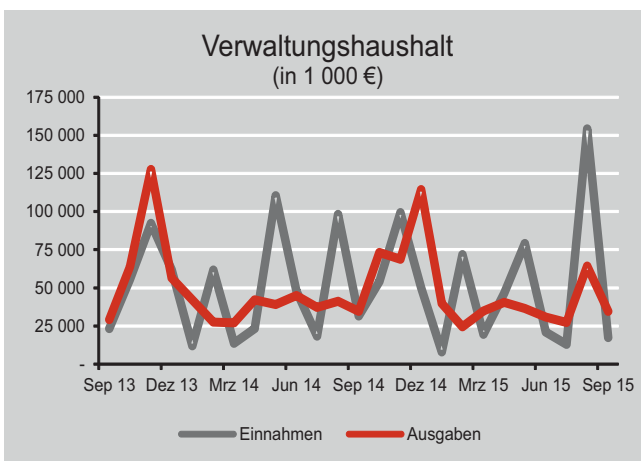
¹⁾ vom 8. April 2013 bis 11. Mai 2014 wegen Sanierung geschlossen;

²⁾ das Wöhrdbad ist nur zur Freibadesaison von Mai - September geöffnet, April 2014 nur für Vereine; ³⁾ ohne Unfälle auf den Bundesautobahnen

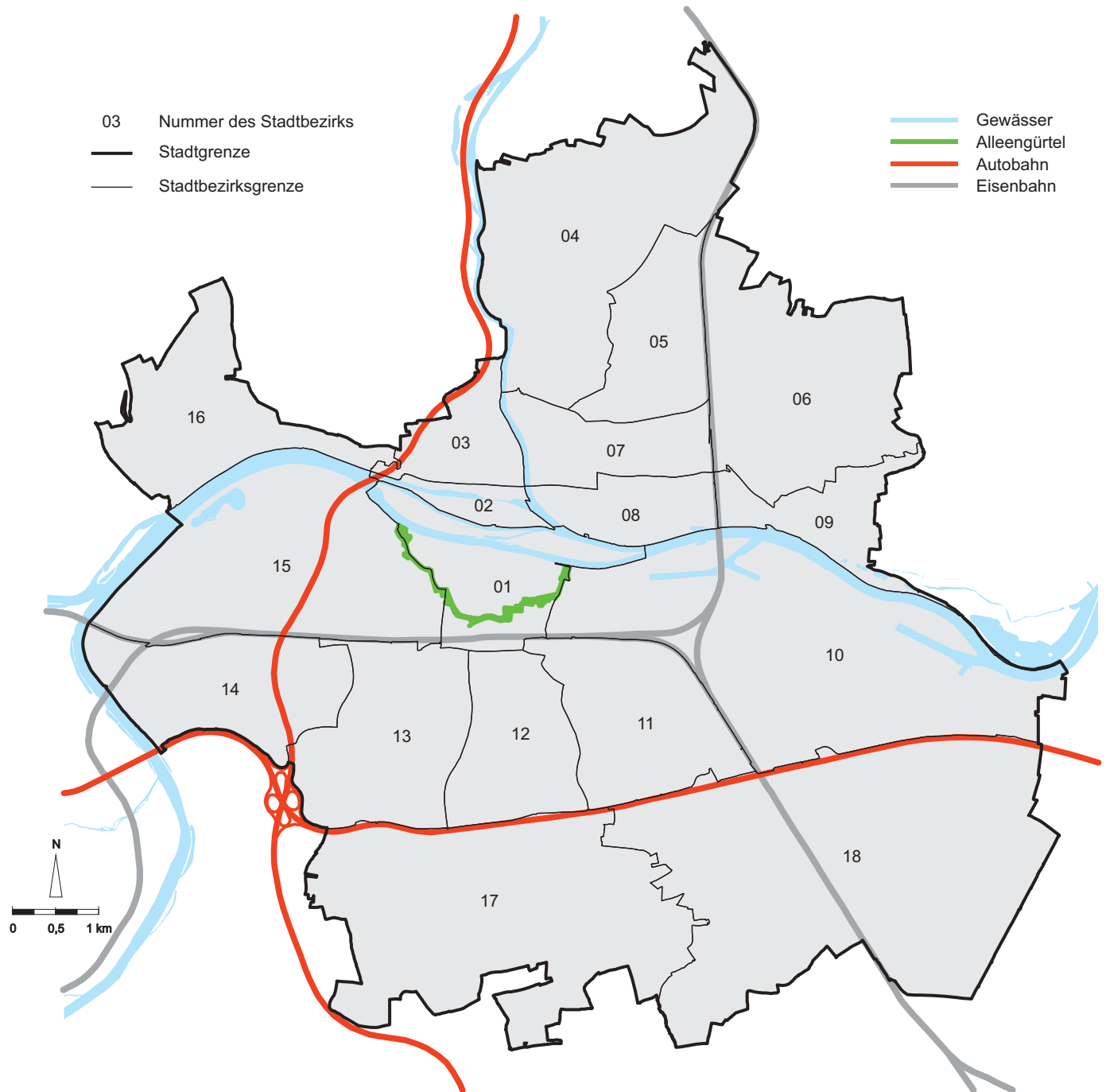


	Juli		August		September	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
XII. Kommunalfinanzen ¹⁾						
Verwaltungshaushalt						
Einnahmen	18 319	12 952	98 234	154 369	31 537	17 455
darunter Steuern	1 469	20	76 980	109 350	14 277	- 2 215
davon Grundsteuer A und B	673	740	5 512	6 169	191	81
Gewerbsteuer	793	- 723	50 575	78 800	14 084	- 2 299
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern ..	-	-	20 890	24 376	-	-
davon Einkommensteuer	-	-	17 757	20 258	-	-
Umsatzsteuer	-	-	3 132	4 118	-	-
übrige Steuern	3	4	4	4	2	4
allgemeine Finanzaufweisungen	1 365	1 136	3 468	3 662	641	1 180
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	14 376	10 454	16 594	33 447	9 632	15 839
Ausgaben	37 157	27 355	41 097	64 304	34 672	34 634
darunter Personalausgaben	13 893	8 789	7 175	19 029	18 874	14 853
Zuweisungen und Zuschüsse	7 561	5 112	6 684	10 608	4 784	6 090
Gewerbsteuerumlage	-	-	12 477	8 068	-	-
Vermögenshaushalt						
Einnahmen	4 431	3 254	1 552	7 204	1 660	3 252
darunter Veräußerung von Anlagevermögen	1 451	2 182	310	2 748	1	1 155
Beiträge und ähnliche Entgelte	283	797	715	229	796	327
Ausgaben	26 369	15 628	18 335	11 942	23 675	12 066
darunter Vermögenserwerb	3 157	4 998	5 237	2 642	664	5 951
Baumaßnahmen	8 090	8 086	5 482	7 610	8 178	5 751
Schuldenstand ²⁾						
Stand zum Anfang des Zeitraums .....	.	.	.	.	158 805	118 227
Neuaufnahme von Krediten .....	.	.	.	.	-	-
Tilgung von Krediten .....	.	.	.	.	29 397	1 535
Stand zum Ende des Zeitraums .....	.	.	.	.	129 407	116 691
Pro-Kopf-Verschuldung ³⁾	908	810

¹⁾ Ist-Ergebnisse; ²⁾ bei Verwaltung und am Kreditmarkt; ³⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung



Stadtbezirke der Stadt Regensburg



03 Nummer des Stadtbezirks
 — Stadtgrenze
 — Stadtbezirksgrenze

— Gewässer
 — Alleengürtel
 — Autobahn
 — Eisenbahn

Stadtbezirke

- 01 Innenstadt
- 02 Stadtamhof
- 03 Steinweg - Pfaffenstein
- 04 Sallern - Gallingskofen
- 05 Konradsiedlung - Wutzlhofen
- 06 Brandlberg - Keilberg

- 07 Reinhausen
- 08 Weichs
- 09 Schwabelweis
- 10 Ostenviertel
- 11 Kasernenviertel
- 12 Galgenberg

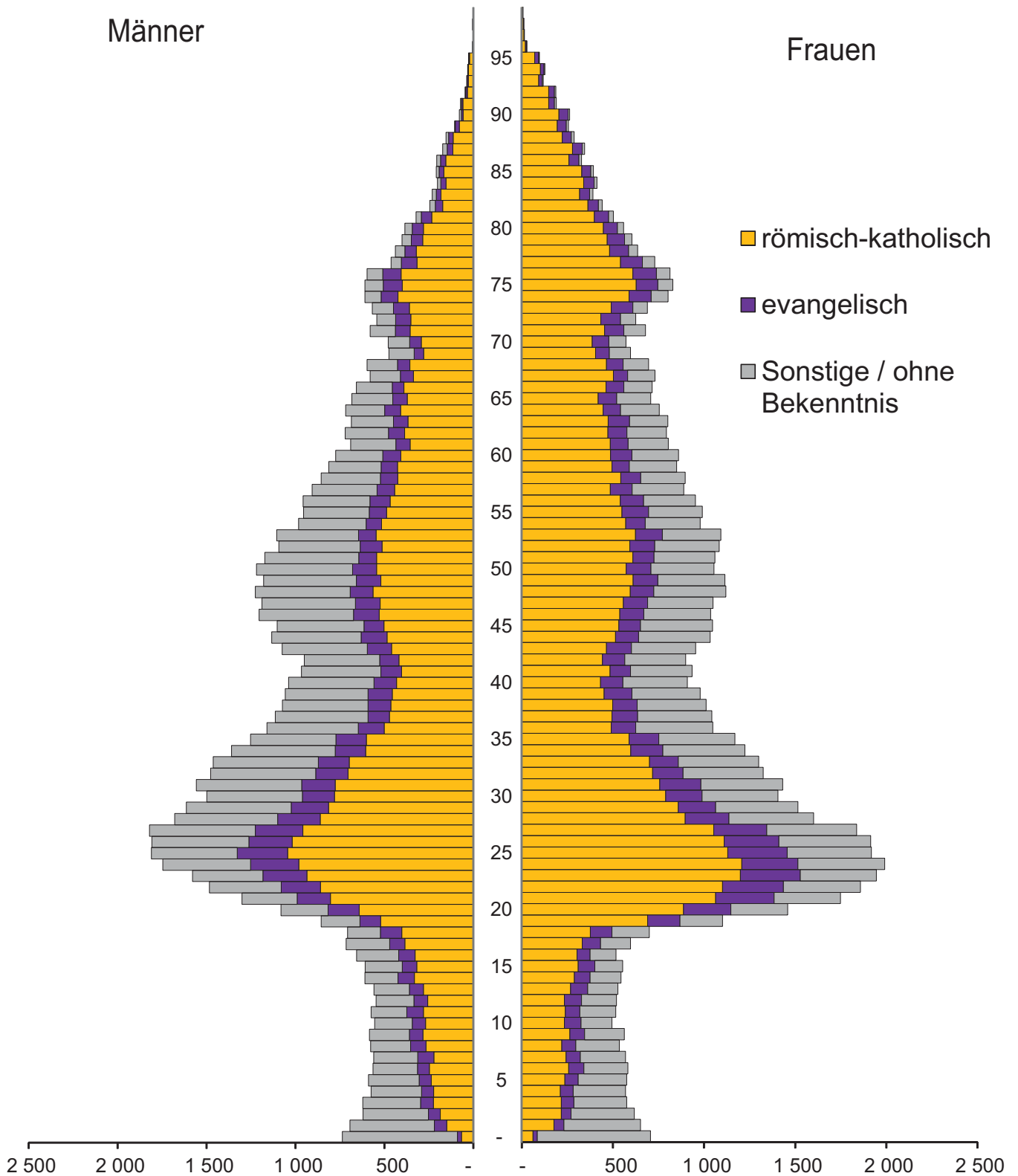
- 13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll
- 14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen
- 15 Westenviertel
- 16 Ober- und Niederwinzer - Kager
- 17 Oberisling - Graß
- 18 Burgweinting - Harting

Altersaufbau der Regensburger Bevölkerung am 30. September 2015

Alter in Jahren

Männer

Frauen



Quelle: Bevölkerungsstatistik der Stadt Regensburg

Statistische Vierteljahresberichte (seit 2004)

1. Quartal 2004	Lebensqualität in Regensburg (Teil 1)
2. Quartal 2004	Lebensqualität in Regensburg (Teil 2)
3. Quartal 2004	Bevölkerungsentwicklung in der Stadt und im Landkreis Regensburg von 2002 bis 2020
4. Quartal 2004	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2005	Regensburg - eine "biografische Durchgangsstation"
2. Quartal 2005	Verkehrsuntersuchung Großraum Regensburg 2005
3. Quartal 2005	Teilraumgutachten Stadt-Umland Regensburg
4. Quartal 2005	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2006	Bedarfsplan zur Betreuung von Kleinkindern
2. Quartal 2006	Die Altstadt als USP Regensburgs - Reflexionen zum Teilbereich Einzelhandel
3. Quartal 2006	Eine Stadtautobahn für Regensburg?
4. Quartal 2006	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2007	Einführung einer Umweltzone in der Regensburger Altstadt
2. Quartal 2007	Wohnen in Regensburg
3. Quartal 2007	Das BMW-Werk Regensburg
4. Quartal 2007	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2008	Standort- und Bedarfsanalyse für das Beherbergungsgewerbe in Regensburg
2. Quartal 2008	Gewerbeflächenentwicklungskonzept für Regensburg
3. Quartal 2008	Regensburg erstrahlt in neuem Glanz
4. Quartal 2008	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2009	Profilbildende Gebäude und Bauwerke in Regensburg
2. Quartal 2009	Ein neues Gymnasium für den Raum Regensburg
3. Quartal 2009	"Handel ist Wandel"
4. Quartal 2009	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2010	Verkehrsberuhigung Thundorferstraße - Fortsetzung einer Erfolgsstory?
2. Quartal 2010	Einkaufserlebnis Welterbe - Das Flair der Baudenkmäler entdecken
3. Quartal 2010	Mitwirkung der Stadt Regensburg beim Zensus 2011
4. Quartal 2010	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2011	Entwicklung der Schüler an den Grund- und Mittelschulen in der Stadt Regensburg
2. Quartal 2011	Bericht zur sozialen Lage 2011 - Quantitative Analyse (Teil 1)
3. Quartal 2011	Bericht zur sozialen Lage 2011 - Quantitative Analyse (Teil 2)
4. Quartal 2011	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2012	Haushaltsstrukturen und Ausstattung der Haushalte mit Personenkraftwagen 2011
2. Quartal 2012	Öffentlich geförderter Mietwohnungsbau in Regensburg
3. Quartal 2012	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
4. Quartal 2012	Kleinräumige Migrationsstatistik für die Stadt Regensburg (Teil 1)
1. Quartal 2013	Kleinräumige Migrationsstatistik für die Stadt Regensburg (Teil 2)
2. Quartal 2013	Der Regensburger Energienutzungsplan (Kurzfassung)
3. Quartal 2013	Wohnen in Regensburg (Kurzfassung)
4. Quartal 2013	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2014	Von 79 auf 56 Prozent - sterben die Katholiken in Regensburg aus?
2. Quartal 2014	Quartalszahlen - 2. Quartal 2014
3. Quartal 2014	Quartalszahlen - 3. Quartal 2014
4. Quartal 2014	Die Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2014
1. Quartal 2015	Quartalszahlen - 1. Quartal 2015
2. Quartal 2015	Quartalszahlen - 2. Quartal 2015
3. Quartal 2015	Kinderbefragung während Mini-Regensburg 2015

Amt für Stadtentwicklung

Neues Rathaus | Minoritenweg 8 und 10 | 93047 Regensburg
Telefon: 0941/507-4664 | Telefax 0941/507-4669
E-Mail: statistik@regensburg.de
WWW: www.statistik.regensburg.de